

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

90 (23.2.1911) Mittagausgabe



Bereitstellung eines neuen Strafprozeßbuches unterläßt man sich noch ganz kurz und dann verlagert man sich auf morgen. Da wird es militärischer zugehen, die neue Heeresvorlage steht auf der Tagesordnung.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.) = Berlin, 22. Febr. In der fortgesetzten Beratung des Zukunfts-Etats

führte in der heutigen Sitzung Abg. Funk (natl.): Wie steht es mit der Errichtung eines für das ganze Reich gültigen Grundbuchs? Für unseren überseeischen Verkehr wäre es nötig, einen unabhängigen internationalen Rechtszustand zu schaffen. Die Reform der Anwaltsgebühren ist sehr zu empfehlen. Die Vorarbeiten für die Revision des Strafrechts müssen vom Reichsjustizamt möglichst großzügig angelegt werden. Die Unabhängigkeit unserer Richter hat sich in letzter Zeit, besonders im Moabitersproch glänzend gezeigt.

Staatssekretär Lisco (auf einige Anregungen der Vorredner): Die wechselseitige Beschäftigung der Richter in Straf- und Zivilsachen ist von der Justizverwaltung nicht durchzuführen. Tatsächlich wünschen auch die meisten Richter nicht, in Strafkammern beschäftigt zu werden. Die Bildung neuer Senate beim Reichsgericht ist nicht zweckmäßig, da ihre Zahl später wieder reduziert werden müßte. Die einheitliche Durchführung des Grundbuchs dürfte in einigen Jahren erfolgen. Wegen der Erhöhung der Rechtsanwaltsgebühren sind die Bundesregierungen hauptsächlich gehört worden. Das Urteil gegen Bedner ist nicht rechtskräftig; daher kann ich mich nicht dazu äußern.

Abg. Werner (Reformp.): Die unästhetischen Schriften und Schauerromane müssen mit allen Mitteln bekämpft werden. Im Falle Eulenburg wird nichts zu machen sein, da Eulenburg nach dem Gutachten des Arztes verhandlungsunfähig ist. Die Fallsurteile im Eiferer Prozeß, im Meinesproch Schulze-Dortmund und die scharfe Bestrafung Bedners haben allerdings Kopfschütteln erregt. Vom Staatssekretär sind wir sehr überzeugt, daß er keine Klassenjustiz will.

Abg. Stadthagen (Soz.): Das neue Strafrecht muß wirklich modern werden, namentlich hinsichtlich des Koalitionsrechtes der Arbeiter. Das Eiferer Urteil fällt den Geschworenen zur Last, die geradezu verdröckert ihr Votum gefällt haben. Was den Fall der Bonner Borussen anbetrifft, so verlangen wir gleiche Milde auch gegenüber den Arbeitern. Weshalb wird gegen die Mörder des Arbeiters Hermann in Moabit nicht vorgegangen? Weshalb nicht gegen den Polizeipräsidenten und den Minister des Innern, die die Mörder noch lobten? (Der Redner wird zur Ordnung gerufen.)

Staatssekretär Lisco: Nach dem Ordnungsruf des Prääsidenten habe ich zu der Angelegenheit nichts mehr zu sagen. (Beifall rechts, Lärm bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Ledebauer (Soz.) ruft: Drückergeret! Er wird zur Ordnung gerufen. (Auf bei den Sozialdemokraten: Er hat recht!)

Abg. Seyda (Volk): Unsere Rechtspflege wird vielfach zur Dienerei der Politik gemacht. (Sehr richtig bei den Polen und Sozialdemokraten.) Die Richter sollten die Sprache der Bevölkerung kennen, über die sie zu Gericht sitzen, und es sollte ihnen hatatistische Betätigung verboten werden.

Staatssekretär Lisco: Unrichtig ist, daß das Reichsgericht stets zugunsten der Politik urteilt. Zurückweisen muß ich den Vorwurf, als ob das Reichsgericht absichtlich urteile.

Abg. Müller-Meiningen (Fortfchr. Wpt.): Die letzten großen Prozesse haben die Unparteilichkeit des deutschen Richtertums dargelegt. Fehlerhafte können vorkommen, aber man darf sie nicht verallgemeinern. Die Ausbildung der Juristen muß von Grund aus geändert werden. Unsere Trennungsgesetzgebung ist mangelhaft. Gewisse Urteile und Prozesse haben freilich das Vertrauen des Volkes zur Rechtsprechung erschüttert.

Hierauf wird der Titel „Gehalt des Staatssekretärs“ bemittelt, ebenso die übrigen Titel des Etats ohne Debatte.

Eine Resolution auf Heranziehung von drei Rechtsanwälten zur Vorbereitungskommission für das neue Strafrecht wird angenommen. Damit ist der Zukunfts-Etat in zweiter Lesung erledigt. Nächste Sitzung Donnerstag 1 Uhr nachmittags. Petitionen und Militäretat. Schluß 6 Uhr.

Die Neueinbringung der engl. Vetobill.

(Von unserem Londoner Mitarbeiter.)

D. London, 22. Febr. Daß das Unterhaus gestern bei der Neueinbringung der das Oberhaus reformierenden sogen. „Vetobill“ bis auf den letzten Platz gefüllt sein würde, war vorauszusehen, und man kann es den Abgeordneten nicht verdenken, wenn sie an dem Eröffnungstage „der größten parlamentarischen Schlacht unserer Zeit“, wie die englischen Zeitungen zu sagen pflegen, wenn sie von den kommenden Vetobildebatten sprechen, auch dabei sein wollten. Das Haus war so überfüllt, daß man unbewußt zu der Ueberzeugung gelangte, daß das Unterhaus eigentlich auch sehr notwendig einer Reform ober einer Beschränkung bedarf, denn in dem Sitzungssaal ist ja kaum für die Hälfte der Abgeordneten Platz vorhanden. Gestern saßen die Volksvertreter auf den Treppentufen und auf der Erde und die zuletzt Erschienenen mußten sich mit einem Stehplatz hinter der „Bar“ des Hauses begnügen.

Auf die Fragen und die Antworten der Minister vor Beginn der eigentlichen Tagesordnung hörte niemand, obwohl einige von ihnen,

ter erwähnt, wenn Papa nicht von Krüppel und Leutnant a. D. zu reben angefangen hätte! Und nun beruhigt Euch gefälligst!

Mamaehens wenig schönes Gesicht verklärte sich aber immer mehr.

„Ich hab's immer gesagt, Klaus, daß du der geborene Offizier bist und du, mein guter Matthias, wirst wohl nun endlich überzeugt sein, daß der Weg, den ich unserm Jungen geebnet mit all meiner Mutterliebe, der richtige ist!“

Papachen aber hatte die Ruhmrederei herzlich satt! Was Wahrheit und was Dichtung war, ließ er dahingestellt, nur so viel glaubte er, daß der „Leibhülser“ nicht mehr unter den Lebenden weile. Er erhob sich sehr energisch.

„Ja, ja, ja! ... Wo das alles hinaus soll, hab ich verstanden! ... Also mit wie viel soll ich hochgenommen werden, mein Junge, ohne Aufschlag?“

„Wie das klingt“, sagte Augustchen um eine wesentliche Nuance milder.

Über ihr Mann hatte die Theaterspielerei satt.

„Zum Donnerwetter, Ihr steht doch unter einer Decke! Wieviel will ich wissen!“

Einen verflohenen, aufmunternden Blick bekam Fliege von seiner Mutter.

„Ich hatte geglaubt, es würde nicht nötig sein, ja-a! Und wenn ich das Rennen heute gewonnen hätte, würd ich auch um gar nichts bitten, aber wenn du mir schon mit den sechs Tausendern, die ich dem jächlichen Husaren habe lassen müssen, unter die Arme greifen wolltest!“

„Sechstausend! Hörst du, Augustchen? ... Wenn du dein Einverständnis erklärst, soll er sie morgen früh haben, du hast ihm ja diesen Weg, mit all deiner Mutterliebe geebnet“, also entseide du! ... Wenn du aber dann mal zu harnen anfängst, seh ich mich auf die Bahn, sperr mein Konto auf der Bank und bleib ein geschlagenes Vierteljahr

welche die Ausrüstung der indischen Armee, das deutsche Schiffsprogramm besprachen, recht interessant waren. Aber, wie gelangt, niemand wollte zuhören, und in der allgemeinen Aufregung unterhielten sich die Abgeordneten so laut mit ihren Nachbarn, daß schließlich einige der besonders Interessierten bei dem Sprecher beschwerten und agten, daß sie nicht einmal die Antworten der Minister auf ihre Fragen vernehmen könnten.

Uebrigens war in den Galerien eine illustre Gesellschaft zu sehen. Viele Beers waren anwesend, unter ihnen der Herzog von Marlborough, die Lords Newton, Lytton und andere mehr. Prinz Alexander von Teck wohnte ebenfalls einem großen Teil der Sitzung bei, und der österreichisch-ungarische Botschafter folgte den Verhandlungen mit dem größten Interesse.

Der Premierminister Mr. Asquith, der während der Fragezeit nicht auf seinem Platz anwesend war, erschien kurz vor der Einführung der Bill. Er sah sehr kampflustig aus, und seine Einführungsrede machte offenbar den Eindruck, daß er die bevorstehenden Kämpfe nicht mehr für sehr schwer ansieht; im Gegenteil er sprach, als ob der Sieg bereits gewonnen sei. Einige bezeichnende Sätze aus der Rede verdienen noch besonders hervorgehoben zu werden: er meinte, die Bill sei dieselbe wie im vorigen Jahr, aber die Lage sei insofern verschieden, als die Regierung dieses mal ausdrückliche Autorisation von der Nation habe, sie zum Gesetz zu machen, sobald es sich eigentlich um eine Maßnahme des Willens des Volkes handeln würde, wenn die Pläne der Regierung vereitelt würden, was natürlich ganz ausgeschlossen sei. Die Regierung sei mit einer Majorität von 120 Stimmen wieder nach Westminster geschickt worden, und in Großbritannien allein betrage die Mehrheit über sechzig. Auf die Rechte der Lords näher eingehend, jagte der Premierminister, es sei doch schon lange her, daß die Lords ein wirkliches Recht der Kontrolle über die Geschäfte des Landes gehabt hätten. Sie könnten zum Beispiel nicht, wie das Unterhaus, eine Regierung zum Rücktritt zwingen, aus dem einfachen Grunde, weil sie nicht in der Lage seien, durch Verweigerung der Geldbewilligungen ihren Beschlüssen Nachdruck zu verschaffen. Diese Stellen wurden von den Anhängern der Regierung mit ganz besonderem Applaus begrüßt.

Es stand unter den Umständen nicht zu erwarten, daß der gestrige Beginn der ersten Unterhaus-Lesung der Vetobill irgend etwas an der allgemeinen Lage ändern würde, denn es war schon vorher sicher, daß die Regierung die Vorlage unerschrocken wieder einbringen würde. Ebenso war bekannt, daß diejenigen Fraktionen der Anhänger und Verbündeten der Regierung, die mit der Einleitung der Bill nicht zufrieden sind, weil sie eine spätere Reform des Oberhauses vorzieht, längst entschlossen waren, die Vorlage anzunehmen wie sie ist, um der Regierung nicht weitere Schwierigkeiten zu machen. Lieber diese Bill als gar keine, wie der Führer der Arbeiterpartei gestern erklärte. Der Eindruck, den die gestern abend gehaltenen Reden der Führer machten, war zweifellos, daß der Premierminister durchaus entschlossen ist, von seinem Standpunkt nicht zurückzutreten und sich auf Kompromisse höchstens einzulassen, wenn es sich um ganz nebensächliche Dinge handelt. Er sprach fest und siegesgewiß.

Daselbe kann man nicht vom Oppositionsführer Mr. Balfour behaupten, der offenbar noch unter dem Eindruck eines traurigen Familienereignisses stand. Selbst einige konservative Blätter lagen heute Morgen, seine Haltung sei verächtlich und entgegenkommend gewesen, aber auf der anderen Seite erklärte er wieder zum Schluß mit großer Bestimmtheit, daß seine Partei mit diesem revolutionären Vorgehen der Regierung nichts zu tun haben wolle. Die Unparteilichen dürften meist den Eindruck gewonnen haben, daß die Opposition noch nicht recht weiß, was sie unternehmen will und wie sie sich verhalten soll. Vielleicht ist es nicht uninteressant in dieser Verbindung, daß die konservative Presse heute Morgen eine Versammlung der konservativen Führer anständig, die morgen nachmittag im Parlamentsgebäude abgehalten werden soll. Wahrscheinlich wird man sich erst dann über die Kriegspläne einig werden.

(Telegramme.)

= London, 22. Febr. Im Unterhause wurde bei der heutigen Weiterberatung die erste Lesung der Parla ment s b i l l über die Reform des Oberhauses unter lauem Beifall der Ministerien mit 351 gegen 227 Stimmen angenommen.

= London, 23. Febr. Nach der gestrigen Votierung der Parla ment s b i l l ertönten von den Bänken der Ministerien langanhaltende Sheers; besonders Premierminister Asquith war der Gegenstand begeisterter Kundgebungen. Beim Schluß der Debatte erklärte der Minister des Innern, er weise die Behauptung, daß ein Kompromiß möglich sei, zurück. Wenn die Regierung die Einladung der Opposition zu einer Konferenz über die Oberhausfrage annehmen und so die Erledigung der Vetofrage bis zum nächsten Jahre verschieben wollte, so fände sie im Unterhause nicht 50 Stimmen zu ihrer Unterstützung. Die Regierung werde keinen Schritt ungetan lassen, der notwendig sei, um die Parla ment s b i l l schnell zum Gesetz zu erheben.

!!( London, 23. Febr. (Pri.) Im Oberhause überraschte Lord Lansdowne mit der Erklärung, er werde auch hier demnächst auf den Tisch des Hauses eine Bill zur Abänderung der Zusammenlegung des Oberhauses niederlegen. Konservativen behaupten, daß die Lords die Vetobill schon nach der ersten Lesung verwerfen, andere wieder sind der Ansicht, die Lords

weg und wenn sich mittlerweile alle drei Mädeln fünfmal verloben!“

Da sah Augustchen wieder wie ein Schraubstock da.

„Ja, ich erkläre mein Einverständnis!“

„Gut und schön! Morgen früh sollst du also das Geld haben, mein Junge! Und ich freu mich schon darauf, wenn der nächste Brandbrief kommt, „Finanzreformen“ sind ja heutzutage modern, dann werd ich wenigstens das Vergnügen haben, für mein gutes Geld deine Mutter tüchtig auslachen zu dürfen, und nun Sela! Ich hab Hunger!“

Sofort erhob sich Frau Meihen, etwas pikiert, aber sie legte doch wenigstens nicht die Hände an die Schläfe, immer das erste Zeichen, daß die Migräne in Aktion zu treten bereit war.

Und die Mädeln steckten die Köpfe zusammen und warfen sich bedeutungsvolle Blicke zu. Wenn man Klaus das Geld in solchen Mengen vor die Füße warf, dann war's höchste Zeit, daß man wieder einmal einen gemeinsamen Sturm wagte!

Als Fliege am nächsten Nachmittag das Hotel Dsch in Köln wieder betrat, wartete sein Trainer schon auf ihn.

„Na, Herr Arndt, teuer die Pferdchen?“

„Gott, nicht zu schlimm, es ist gutes „Material“! Herr Althoff wird auch ein bißchen mit sich handeln lassen!“

„Hoffentlich! Sonst wird nämlich nichts draus! Bringen Sie ihm das bei und übermorgen nachmittag wollen wir uns um vier bei ihm in Hoppegarten treffen!“

(Fortsetzung folgt.)

Von der Luftschiffahrt.

s. Freiburg, 22. Febr. Nächste Woche wird Ingenieur O. Heim mit seiner Wrightflugmaschine auf dem hiesigen Exerzierplatz einige Flüge unternehmen. Herr Heim, ein Sohn unserer Stadt, hat als Flieger große Erfolge in Johannisbad und in Güz errungen. Er

werden diese Bill mit den in der einzubringenden Landesdownischen Bill enthaltenen Vorschlägen amendieren. Da aber die Regierung an ihre Erklärung gebunden sei, kein Amendement zu dulden, so werde eine neue Krise eintreten.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= Darmstadt, 22. Febr. (Tel.) Die Regierung hat der Zweiten Kammer eine Vorlage betreffend die Bekämpfung der Rebhühner zugehen lassen, durch die den Gemeinden bezw. den Witzern für die Bekämpfung der Rebhühner eine Staatsbeihilfe gewährt werden soll. Zu diesem Zweck wird ein Betrag von 24 000 Mark gefordert.

Das Postmarken-Abkommen zwischen Württemberg und dem Reich.

= Stuttgart, 22. Febr. In der heutigen Sitzung des Finanz-ausschusses der Abgeordnetenkammer kam bei der Beratung des Post-etats das neue Postmarkenabkommen zwischen Württemberg und dem Reich zur Sprache.

Der Berichterstatter Dieckhoff hob hervor, daß die früher da und dort gehegten Befürchtungen, als ob der Vertrag Befürchtungen der Hoheits- und Reservatsrechte des württembergischen Staates im Gefolge haben werde, sich erfreulicherweise als unbegründet erweisen hätten. Er sprach sich entschieden dafür aus, daß der Vertrag erneuert werde.

Die Ausführungen des Ministerpräsidenten waren vertraulich. Sämtliche Redner stellten sich lt. „Pres. Zig.“ auf den Standpunkt, daß das Abkommen auf der in der Denkschrift vorgetragenen Grundlage erneuert werden möge.

England.

Die Dresdener Hygiene-Ausstellung.

= London, 22. Febr. (Tel.) Im Unterhause fragte heute Byles an, aus welchem Grunde das Handelsamt es abgelehnt habe, auf die Anträge der Besichtigung einer britischen Beileigung an der Dresdener Hygiene-Ausstellung einzugehen und ob eine solche Behandlung abgelehnt worden sei aus Mischung der deutschen Veranstaltung?

Handelsminister Buxton erwiderte, daß als Großbritannien aufgefordert worden sei, sich an der Dresdener Ausstellung zu beteiligen, das Handelsamt bereits damit beschäftigt gewesen sei, eine offizielle britische Section bei der Ausstellung in Brüssel, Buenos Aires und Wien 1910 und für die Ausstellung in Rom und Turin im Jahre 1911 einzurichten. Unter diesen Umständen und mit Rücksicht auf die Forderungen, welche an die britischen Industriellen durch die zu häufigen Ausstellungen gestellt würden, habe sich das Handelsamt außer Stande gesehen, die Organisation einer Ausstellung in Dresden in die Hand zu nehmen. Er habe den Veranlassern der Dresdener Ausstellung in London das aufrichtigste Interesse der britischen Regierung für die wissenschaftliche Seite der Ausstellung ausgesprochen und sei überzeugt, daß keine loyal denkende Persönlichkeit die Handlungsweise der Regierung in der im letzten Teil der Frage angebotenen Art habe auslegen können.

Rußland.

= Petersburg, 22. Febr. (Tel.) Die Reichsduma beriet den von 116 Mitgliedern der Opposition und des Zentrums eingebrachten Antrag über die Aufhebung der Beschränkung des Anstaltsgebiets für Juden. Die Duma beschloß mit 208 gegen 138 Stimmen, sich weder für noch gegen den Antrag auszusprechen und die Frage, ob die Durchführung dieser Maßregel wünschenswert sei, der Kommission für die Unantastbarkeit der Persönlichkeit zu übergeben, welche binnen Monatsfrist berichten soll.

Serbien.

= Belgrad, 22. Febr. (Tel.) Die Stupschina verhandelte heute über die Nachtragstreiterei für Gebirgsbatterien. Der Kriegsminister wies nach, daß es den Interessen der serbischen Armee entspreche, die Lieferung der Batterien der Firma Krupp zu übertragen.

Ämtliche Nachrichten.

Mit Entschiedenheit des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 14. Februar 1911 wurde dem Ingenieur Hermann Engel bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen unter Verleihung der Amtsbezeichnung Eisenbahningenieur die etatmäßige Stelle eines technischen Beamten nach Abteilung F 1 d des Gehaltsstufens übertragen.

Badische Chronik.

Δ Karlsruhe, 22. Febr. Wie bereits mitgeteilt worden ist, soll zugunsten bedürftiger Veteranen ein Kornulmentag für das ganze Deutsche Reich anlässlich der 40. Wiederkehr des Friedensschlusses, die auf den 10. Mai fällt, stattfinden. Für Baden wird diese Angelegenheit von dem Verbande der Militärvereine in die Hand genommen werden. Mit Bezug hierauf gibt das Präsidium dieses Verbandes einen Aufruf bekannt, in dem um rege Beteiligung an dem patriotischen Tag, der am 14. Mai stattfinden soll, gebeten wird.

Δ Karlsruhe, 22. Febr. Nach der summarischen Ueberprüfung über den Stand der Militärwitwenkasse für 1910 betragen die Aktiva

erlitt im vorigen Jahre bei einer Fliegerkonkurrenz einen schweren Sturz, von dem er sich jetzt wieder vollständig erholt hat.

Vom Luftschiffbau Zeppelin.

= Friedrichshafen, 22. Febr. Ueber den Stand der Arbeiten auf der Zeppelin-Luftschiffwerft in Friedrichshafen und über die für dieses Jahr geplanten Verkehrsflüge mit Zeppelin-Luftschiffen enthält ein von unterrichteter Seite stammender Friedrichshafener Brief der kaiserlichen Zeitung interessante Angaben, aus denen wir folgendes entnehmen: Der Bau des „L. 3. 10“, eines dritten Luftschiffes, das von der Deutschen Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft bestellt worden ist, wird in ungefähr 3 Monaten fertiggestellt sein, sobald Ende Mai dieses Luftschiff, die „Deutschland“ und der gleichfalls im Bau begriffene „L. 3. 9“, also 3 Zeppelinschiffe fliegen können. Ein anderes Schiff wird im Auftrag des preussischen Kriegsministeriums gebaut werden. Die Heeresverwaltung hat an die Lieferung dieses Militär-Luftschiffes die Bedingung geknüpft, daß es eine Eigengeschwindigkeit von 16-17 Sekundenmeter besitze. Dieses für die Armee bestimmte Zeppelin-Luftschiff soll bis zum Oktober geliefert werden. Wahrscheinlich wird die Luftschiffbau-Gesellschaft in absehbarer Zeit im Auftrag der Delag mit dem Bau eines weiteren Passagier-Luftschiffes beginnen, sobald die Luftschiffwerft für geraume Zeit hinreichend mit Bestellungen versehen ist. In 3-4 Wochen werden die Arbeiten in Friedrichshafen voraussichtlich so weit vorgeschritten sein, daß die ersten Flüge erfolgen können. Als erstes Schiff wird im März das Versuchsschiff „L. 3. 9“ die Halle verlassen. Ihm wird die „Deutschland“ folgen, die nach einigen Versuchsflügen im Friedrichshafener Gebiet sofort nach ihrem rheinischen Standort in Düsseldorf abgehen wird. Das zweite für die Passagierfahrten bestimmte Luftschiff wird zunächst in der Luftschiffhalle in Baden-Baden untergebracht. Mit der Erstellung der Halle in Frankfurt a. M. wird dieser Tage begonnen. Hamburg wird wahrscheinlich ebenfalls mit einer Luftschiffhalle ausgestattet, ebenso Potsdam. Im Herbst d. J. wird sich das Verkehrsnetz der Delagsschiffe auf Süddeutschland, Mitteldeutschland, auf den Rheinhain und das nördliche Deutschland erstrecken. Die Passagierfahrten von Düsseldorf aus werden im Frühling wieder aufgenommen werden. In Baden-Baden und Frankfurt wird, sobald das 2. Passagier-Luftschiff fertig ist, mit den Fahrten begonnen.

2420 127 A 46 3, die Passiva 2419 212 A 46 3; der Stand der beitragsfähigen Mitglieder belief sich Ende 1909 auf 141, Ende 1910 auf 30, der immatrikulierte Gehalt Ende 1910 auf 289 214 M 17 3. Die Zahl der Witwen und Waisen betrug Ende 1909 378 und Ende 1910 376.

△ Durlach, 22. Febr. Oberleutnant Steinmann vom hiesigen Trainbataillon Nr. 14 ist unterm heutigen als Adjutant zur zweiten Train-Inspektion nach Berlin versetzt worden.

△ Pforzheim, 22. Febr. Gestern vormittag 8 Uhr fuhr der Personkraftswagen Pforzheim-Tiefenbrunn die Leopoldstraße herauf. In der Nähe des Leopoldplatzes sprang die Kette des rechten hinteren Triebrades ab, was zur Folge hatte, daß der Wagen die Leopoldstraße zurückließ, bei Haus Nr. 17 über den Gehweg kam und mit dem hinteren Teil an die beheizte Hauswand stieß, und stark beschädigt wurde. Im Wagen saßen einige Fahrgäste, von welchen eine Person durch Glasplitter der zerplatzten Wagenfenster am Kopfe leicht verletzt wurde.

K. Mannheim, 22. Febr. Heute vormittag 11 Uhr fand die Veranstaltung des Zimmermeisters Georg Herrmann statt. Stadtpfarrer Weisheimer leitete den Besonderen als Mensch, deutschen Mann und Organisator des deutschen Zimmerhandwerks. Vertreter hatten entzündet: der Bund deutscher Zimmermeister, der Verband badischer Zimmermeister (Nagel-Karlsruhe), der Verband württembergischer Zimmermeister, der hiesige Zimmermeisterverband, bayerische Zimmermeisterverband, der Verwaltungsrat des Bundes deutscher Zimmermeister, die Zimmermeisterzeitung, die Pforzheimer Zimmermeistervereinigung, Zimmermeistervereinigung Heidelberg (Zimmermeister Willi), die Zwangsinnung der Amtsbezirke Lörach, Schopfheim und Schönau, die Zimmermeistervereinigung Rölln eine Abordnung mit Fahne, der Thüringer Volksverband, die Handwerkerkammer Mannheim, der Gewerbe- und Handwerkerverband Mannheim, die Mannheimer Gewerbebank, der Stadtverordnetenverband Mannheim, der nationalliberale Verein, der Militärverein Mannheim, deren Schützenabteilung die Salutschüsse abgaben, und die Arbeiter der Firma, von denen prachtvolle Kränze am Saug niedergelegt wurden.

□ Mannheim, 22. Febr. Von dem reichhaltigen Programm, das für die Haupttage des Karnevals aufgestellt ist, haben wir folgende Veranstaltungen besonders hervorzuheben: Faschnachts-Sonntag, 2.11 Uhr nachmittags, beginnt der große Karnevalszug des „Feuerio“, der seinen Ausgang vom Wehlplatz nimmt und sich von dort durch die Hauptstraßen bewegt. Abends 7 Uhr wird im Hoftheater die Operette „Das Puppenmädchen“ aufgeführt. Im Nibelungenaal des Rosengartens findet von 8 Uhr ab ein humoristisches Künstler-Konzert der Kapelle Weitzel statt. Am Faschnacht-Montag wird um 10 1/2 Uhr im Hoftheater die übliche Kindervorstellung veranstaltet, wobei „Der geliebte Kater“ und „Die Puppenfee“ gespielt wird. Abends 7 Uhr findet im Hoftheater ein „Faschnachts-Cabaret“ statt (bunte Bühne mit Einzelvorträgen, Gesangs- und Tanznummern und parodistischen Aufführungen). Faschnacht-Dienstag beginnt r. 2.11 Uhr vom Wehlplatz aus der große Karnevalszug der Karnevalsgesellschaft Redarvorstadt. Abends 7 Uhr wird im Hoftheater das „Faschnachts-Cabaret“ wiederholt. Den Höhepunkt des lustigen Faschnachtstreibens wird am Abend des Faschnacht-Dienstag der zweite Rosengarten-Maskenball bilden. Für Maskenprämiierungen steht den Preisrichtern die Summe von 1500 Mark zur Verfügung.

— Mannheim, 22. Febr. Der auf der Käferstraße mit einer Schußwunde aufgenommene Junge ist der 15 Jahre alte Mechanikerlehrling Johann Weisling von Wallstadt. Gestern nachmittag ist er seiner schweren Verletzung im allgemeinen Krankenhaus erlegen. Er vermachte noch die Angabe zu machen, daß er mit der Schußwaffe, die er bei sich trug, habe Krabben fischen wollen und mit der Waffe gespielt habe und habe ihn in den Leib getroffen. Auffallend bleibt immer noch, daß der Junge neben seinem Kade auf der Straße liegend gefunden wurde.

— Mannheim, 22. Febr. Zu dem Funde einer verstorbenen Frauenaiche nimmt die Behörde an, daß ein Verbrechen vorliegt. Es wurden an dem Rumpfe und an den Armen schwere Stichwunden festgestellt. Die Getötete mag eine Frauensperson gewesen sein, wie sie an den Faschnachtsplätzen von den Schiffern vielfach an Bord genommen werden. Man neigt zu der Annahme, daß der Mord auf einem Raddampfer geschah, das Opfer gleich nach der Tat vom Vorberde geworfen wurde und dadurch in die Schaufeln des Rades geriet, die es zermalmeten. Anhaltspunkte für die Person der Getöteten haben sich bis jetzt noch nicht ergeben. Es war eine starke, vollentwickelte Person von etwa 30—35 Jahren.

t. Weinheim, 22. Febr. In der heutigen Sitzung des Gemeinderats wurde Architekt Adam Eberhard von hier als Stadtbaumeister gewählt. Es waren 75 Bewerbungen eingelaufen.

... Sattelbach (A. Mosbach), 22. Febr. Das Anwesen des Spezialeinzelhändlers Julius Mohr wurde durch Feuer vollständig zerstört. Die Brandursache ist unbekannt.

§ Das (A. Baden), 22. Febr. Das Ministerium des Innern hat mehreren Gemeinden in unserer Gegend die Erlaubnis gegeben, auf bestimmten Rezhäuden Amerikaner-Reben anzupflanzen. Auch die Rebbauern unserer Gemeinde haben den Wunsch, daß ihnen die Erlaubnis zur Anpflanzung dieser Rebe gegeben wird und hoffen um so eher auf dessen Erfüllung, als hier Qualitätswein nicht gebaut wird.

— Schonach, bei Triberg, 22. Febr. Der Bürgerausschuß genehmigte in seiner letzten Sitzung u. a. die Fortführung der elektr. Straßenbeleuchtung bis zur Grenze Tribergs. Dieser Beschluß ist zu begrüßen, denn nach Erfüllung der zur Verbindung mit der Ortsbeleuchtung der Stadt Triberg noch fehlenden Lampen wird eine durchgehende Straßenbeleuchtung von Schonach bis zum Bahnhof in Triberg geschaffen. Ferner wurde beschlossen, daß zum Jahre 1912 ab das Schulgeld auf die Gemeinde übernommen werden soll.

s. Kleinkens (A. Mühlheim), 22. Febr. In dem elfstündigen Schwesternchor Großtens wurde ein Schiffer von anderen in den Kopf geschossen. Der Mann, welcher sieben kleine Kinder hinterläßt, ist an den Folgen gestorben.

(.) St. Blasien, 22. Febr. Bei der Bürgermeisterwahl in Tiefenhausen wurde der diesjährige Bürgermeister Steinhilber wiedergewählt.

— Bernau, 22. Febr. (Tel.) Zwei gutgekleidete Herren, welche in einem Automobil anlangen, setzten in der Pantelstraße Heide ein Kistchen ab und fuhrren schleunigst davon. Ein Arbeiter fand das Kistchen, in dem sich ein neugeborenes Kind und 8000 Mark sowie ein Schreiben, worin um Pflege des Kindes gebeten wird, befanden. Weitere Nachfrage wird in drei Jahren in Aussicht gestellt. Das Kind wurde dem Krankenhaus Bernau zugeführt. Näheres ist noch nicht ermittelt.

— Maulburg (A. Schopfheim), 22. Febr. Gestern fand für die ausgeschiedenen Gemeinderäte Heil und Bolz Ersatzwahl statt. Gewählt wurden Gemeinderat Säger und Prof. Reul-Greiner. Die Gewählten gehören der liberalen Partei an.

§ Lörach, 22. Febr. Daß ein Arbeiter 60 Jahre lang an ein und derselben Stelle tätig ist, kommt so selten vor, daß es verdient, besonders hervorgehoben zu werden. Der Spinnmeister Georg Waldkirch in der hiesigen Vogelbacher Fabrik ist seit Februar 1851 ununterbrochen dort tätig, weshalb ihm von der Fabrikleitung ein ansehnliches Geldgeschenk gemacht wurde.

§ Lörach, 22. Febr. Der Bezirksrat beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung u. a. auch mit der Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms. Da festgestellt wurde, daß verschiedene Gemeinden zur Bekämpfung dieses Schädling nicht mit der notwendigen Energie und den entsprechenden Maßnahmen vorgehen, erteilte der Bezirksrat einstimmig eine bezirkspolizeiliche Verfügung über die Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms seine Zustimmung. Durch diese Verfügung wird es ermöglicht, gegen Säumige mit Strafe vorzugehen und die zwingende Ausführung der zur Bekämpfung notwendigen Arbeiten zu veranlassen.

(.) Lörach, 22. Febr. Von der Polizei wurde gestern ein etwa 40 Jahre alter Bettler festgenommen, der sich im Besitz von 400 Mark befand, die er sich zusammengebetzelt hatte. Der Mann hatte außerdem ein genaues Verzeichnis besserer jüdischer Familien in einer Reihe von Städten; diese wollte er ausführen, um sie zu brandstücken.

§ Singen, 22. Febr. Der Direktor der Realschule, Herr Zimmermann, soll aus seinem Amte scheiden und auf seinen Wunsch als Professor an das Gymnasium Freiburg versetzt werden wollen.

Maul- und Klauenseuche.

× Karlsruhe, 22. Febr. Mit Rücksicht auf die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche wird für sämtliche Amtsbezirke mit Ausnahme der Bezirke der Kreise Mosbach und Ronzang der Handel mit Rindvieh und Ferkelschweinen im Umherziehen bis 15. März 1911 verboten.

— Durlach, 22. Febr. Wegen Gefahr der Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche ist der am 27. d. M. fällige Viehmarkt verboten worden. Die regelmäßigen Schweinmärkte dürfen nur unter gewissen Beschränkungen stattfinden.

— Bruchsal, 22. Febr. Mit Rücksicht auf die starke Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in Württemberg wird auf Grund des § 65 der V.-O. vom 19. Dezember 1865 die Zufuhr von Schweinen aus Württemberg auf den hiesigen Schweinemarkt verboten. Ferner wird angeordnet, daß alle Händler für die auf den Markt gebrachten Schweine im Besitz von Gesundheitszeugnissen, welche vom Fleischbeschauer ausgestellt sind, sein müssen. Das Zeugnis des Fleischbeschauers verleiht seine Gültigkeit mit dem Ablauf des auf den Ausstellungstag folgenden Tages.

× Donaueschingen, 22. Febr. Nachdem unser Amtsbezirk bis jetzt von der Maul- und Klauenseuche verschont geblieben, verbreitete sich heute die Nachricht, daß die Seuche nun trotz der größten Vorsichtsmassregeln den Eingang in unserm Bezirk gehalten hat, indem sie in Oberndorf in einem Stall ausgebrochen ist. Die Seuche soll von einem Mann von Klengen nach dorten verschleppt worden sein.

— Brühl (A. Schwesingen), 22. Febr. Nachdem die Maul- und Klauenseuche immer noch im Zunehmen begriffen ist, wird nun auch der Ausbruch der Influenza unter den Pferden gemeldet.

— Wien, 22. Febr. (Tel.) In der „Wiener Zeitung“ wird heute eine Kundgebung des Kaiserministeriums bekannt gegeben, wonach wegen der im Deutschen Reich herrschenden Maul- und

Klauenseuche die Einfuhr von Rindern und anderen Klauenstieren zu Zucht- und Nutzzwecken nach Oesterreich verboten wird.

Vom Wintersport.

× Triberg, 22. Februar. Anlässlich der Bobsleighrennen am letzten Sonntag wurde hier ein Bobsleighklub gegründet, dem sofort zahlreiche Mitglieder beitraten. Der Klub stellt sich die Aufgabe, zunächst auf der vorhandenen Naturbahn in Triberg alljährlich Rennen abzuhalten, ferner, sobald es die Mitgliederzahl und die finanzielle Leistungsfähigkeit erlaubt, in Triberg eine sportgerechte Kunstbahn mit elektrischem Aufzug zu erstellen. Es wäre dies die erste Bobsbahn in ganz Südwestdeutschland. Der Klub nennt sich „Bobsleighklub Schwarzwald-Bobbahn Triberg“. Die Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen: Schriftführer Karl Meiß, cand. jur., Baden-Baden; Schatzmeister M. Seifried, Mühlentäler, Waldkirch; Beiräte: Erich Heuschkel, Leutnant, Montigny bei Reß, Müllers, Freiburg i. B., de Pellegrini, Bürgermeister, Triberg, Schäfer, Leutnant, Heilbronn. Die Bahnführung liegt in den Händen des Triberger Beirats.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Februar.

§ Hofbericht. Der Großherzog erteilte gestern vormittag von 10 Uhr an den nachgenannten Audienz: dem Oberlandesgerichtsrat König in Karlsruhe, dem Amtsrichter Hartung in Pforzheim, Führer in Rastatt und Professor in Pfullendorf, dem Bahnbaupraktiker Joachim in Bruchsal, den Herren Peter in Melsbach, Breich und Dr. Ehler in Karlsruhe, dem Parterre Erler in Heilbronn, dem Gewerbebesuchsvorsteher Dr. Breinlinger in Baden und dem Reallehrer Dinges in Wühl. Heute nachmittag empfing Seine königliche Hoheit, Lt. „Karlsruhe“, den Geheimen Legationsrat Dr. Seyb und den Geheimrat Dr. von Nicolai zur Vortragsberatung.

△ Die Königin von Schweden, welche nach kurzem Aufenthalt in Berlin gestern abend 10 Uhr die Reichshauptstadt verließ, ist heute vormittag mit dem durchgehenden D-Zug Nr. 2 (Ankunft 9 Uhr 39 Min.) hier eingetroffen.

§ Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe zugelassen und unbeschränkt Sprechverkehr mit: Annaberg-Buchholz, Bitterfeld, Wurzen, Alfeld (Leine), Cleve, Detmold, Dormagen, GutsMuths, Haan, Südeswagen, Schleibsch-Mansford, Geprügsbüchje 1 u.

× Arbeiterbildungsverein. Was die größten Luftschiffsteuher und Theoretiker bisher vergebens erstrebt, ist spielerisch gelungen: „Der Besuch des Nordpols im Luftschiff“. Wer sich davon überzeugen will, wie überraschend der Versuch gelöst ist, der komme nach dem Kostümfest des Arbeiterbildungsvereins, das am nächsten Samstag, den 25. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in den Sälen der Gesellschaft Eintracht stattfindet. Eintrittskarten, auch für Gäste, sind beim Hausmeister (Wilhelmstraße 14) und an der Abendkasse zu haben.

§ Der Verein der Württemberger begehrt am kommenden Samstag, den 25. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im unteren Saale des Café Riwack die Feier des Geburtstags des Königs von Württemberg. Für diesen Abend hat der Vorstand des Vereins ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, welches u. a. ein Theaterstück, Vorträge in schwäbischer Mundart, sowie humoristische Gesangsbeiträge enthält. Den Abschluß bildet eine Tanzunterhaltung.

□ Eine Karnevalsnacht auf Röllshufen. Auf eine gut gelungene Veranstaltung kann die Direktion des Röllshufen-Palast und der Röllshufenverein Karlsruhe zurückblicken. Am letzten Samstag sammelten sich in dem festlich dekorierten Röllshufen-Palast die Anhänger und Freunde des jungen Röllshufen-Sports, um auf Röllshufen dem Prinzen Karneval zu huldigen. Ritter und Regen, Polizisten und Schusterjungen, Schwarzwälder und Schwarzwälderinnen, Holländer und Holländerinnen und Vertreter anderer Nationen bewegten sich bald nach 8 Uhr munter und gracios über die Röllshufen über die Bahn. Angenehme Unterhaltung boten das Verlaufen und die Ballonverfolgung der Damen, sowie das Reiten der Herren; zwerchschleudernde Momente bewirkte aber das Hindernislaufen der Herren bei der Zuschauer. Nachdem noch die große Kolonade gelaufen war, erfolgte die Preisverteilung für die einzelnen Wettspiele und für das einfachste und schönste, sowie für das originellste Kostüm der Damen und Herren, die allgemeinen Befall fand. Hieran schloß sich eine von Damen und Herren kräftig unterstützte Konfettischlacht, die um 1 Uhr durch einen Waffenstillstand beigelegt wurde, um den lodenden Klängen der Hauskapelle im Walzerschritt zu folgen. Die Veranstaltung fand überall Beifall und steht sich deshalb die Direktion auf allgemeinen Wunsch veranlaßt, am Faschnacht-Sonntag (abends) dieselbe mit neuen Ueberfaltungen zu wiederholen.

□ Unfall. Gestern abend wurde an der Kreuzung von Adler- und Kaiserstraße ein Radfahrer von einem zweispännigen Lastfuhrwerk angefahren und umgeworfen. Das Rad kam unter das Fuhrwerk und wurde zertrümmert, während sich der Radfahrer noch an der Wagenbefestigung festhalten und so vor dem Ueberfahrenwerden schützen konnte. Die Schuld an dem Unfall trifft den Fuhrmann, der zu schnell über die Straßenkreuzung gefahren ist.

§ Falsches Geld. Falsche Zweimarkstücke sind an verschiedenen Plätzen in Verkehr gebracht. Sie tragen das Bildnis des Kaisers, das Münzzeichen A und die Jahreszahl 1903; das Metall besteht aus einer Goldlegierung und ist gegossen. Die Unechtheit der Stücke ist

Vermischtes.

hd Chemnitz i. S., 22. Febr. (Tel.) Wie die „Chemn. Allgem. Ztg.“ meldet, wurde in Chursdorf heute früh die 46jährige verwitwete Gutsbesitzerin Pauline Kreschmar tot aufgefunden. Es liegt Raubmord vor. Als Täter kommt ein 17jähriger Knecht in Betracht, der auf dem Gute in Stellung war und seit heute früh verschwunden ist.

hd Innsbruck, 22. Febr. (Tel.) In Cornigliano starb im Alter von 105 Jahren die Frau Malano, die seinerzeit beim Erdbeben von Messina als Einzige ihrer Familie mit dem Leben davonkam.

— Paris, 22. Febr. (Tel.) Nach einer Meldung aus Cordere meuterten die Sträflinge des Zuchthauses von Figuera und löseten einen Aufstand. Mehrere Gefangene ergriffen die Flucht. Die Ordnung ist wiederhergestellt.

hd Antwerpen, 22. Febr. (Tel.) Zu dem gemeldeten Wassereintrich in der Baugrube des der deutschen Firma Dagerhoff u. Widmann in Auftrag gegebenen Trockendocks erklärt diese Firma, daß ihr keine Schuld zuzumessen sei. Wie die Feststellungen ergeben haben, ist der Einbruch verursacht worden durch die Unterpflügung einer außerhalb der Baugrube liegenden alten Quaimauer, für deren Zustand die Firma nicht verantwortlich ist.

— London, 23. Febr. (Tel.) Im Osten erkrankte ein Kind an den schwarzen Blattern. Durch das Kind wurden zwei verwandte Personen, drei Krankenpflegerinnen und eine Wäscherin angesteckt. Die Kranken befinden sich auf einem Isolationshause.

— Lugansk (Gouv. Jekaterinoslaw), 22. Febr. (Tel.) Im Schilofen Bergwerk wurde der Bauleiterant Dufin von fünf Verbrechern überfallen und ausgeraubt. Bei der Verfolgung wurde ein Schußmann getötet, drei verwundet. Ein Räuber erschloß sich, zwei wurden gefangen, während zwei entkamen.

Vom Wetter.

\* Wertheim, 22. Febr. Infolge des andauernden Regens welters ist der Main seit gestern von 195 auf 315 Zentimeter angewachsen. Das Wasser steigt langsam weiter.

hd Kassel, 22. Febr. (Tel.) Die Fulda, Werra und ihre Nebenflüsse steigen. Das Hochwasser hat bereits mehrere Straßen überflutet.

hd Kassel, 22. Febr. (Tel.) Bei Stangenberg ist eine Frau Ulrich auf dem Heimwege im Schnee umgekommen. Sie hinterläßt 7 Kinder.

hd Guben, 22. Febr. (Tel.) In Dolgeln, Kreis Lebus, wurde ein 15jähriges Dienstmädchen vom Sturm unter die Flügel einer Windmühle getrieben und erschlagen.

hd Hamburg, 22. Febr. (Tel.) Der Sturm drehte sich gestern abend 10 Uhr, so daß man eine zweite Sturmflut erwartete. Es liegen wieder Meldungen über mehrere Schiffsunfälle vor. Der holländische Dampfer „Prinzess Juliana“ ist getrandelt. Das Hamburger Schiff „Wellgunda“ sowie mehrere Schoner sind beschädigt in Kurhaken eingelaufen.

Unfallfälle.

hd Ingolstadt, 22. Febr. (Tel.) Eine schwere Explosion erfolgte in der Beleuchtungsanlage des Anwehens des Gastwirts Diebold in Weßleben. Der Gastwirt wurde getötet, ein 15jähriger Sohn lebensgefährlich, ein 13jähriger Sohn leicht verletzt.

— Nizza, 22. Febr. (Tel.) Die Prinzessin zu Hohenslohe-Schillingen fuhr über die bei einer Automobilfahrt auf dem Boulevard ein Kind, das unvorsichtigerweise vor den Wagen gelaufen war. Das Kind wurde tödlich verletzt.

— Zillis, 22. Febr. (Tel.) In der Nähe von Arler an der Küste des Schwarzen Meeres wurden durch den Abbruch eines Schneeberges zwei Häuser zertrümmert, wobei vier Personen und eine größere Menge Vieh getötet wurden.

hd Gent, 22. Febr. (Tel.) Eine Feuersbrunst zerstörte heute früh die große Papierfabrik der Firma Witwe Wilens.

In der Fabrik wurde Tag und Nacht gearbeitet. Zur Zeit des Ausbruchs des Feuers waren 70 Personen in der Fabrik beschäftigt. Es entstand eine große Panik. Eine Arbeiterin ist in den Flammen umgekommen. Trotz aller Anstrengungen der gesamten Feuerwehr der Stadt brannten auch einige benachbarte Häuser nieder. Der Schaden wird auf 1/4 Millionen Franks veranschlagt.

Die Pest.

— Charbin, 23. Febr. (Privat.) In der Stadt Keiranlin in der Mandchurie sind an der Pest pro Tag 500 Personen gestorben. Zwei russische Krankenpfleger sind der Pest zum Opfer gefallen.

— Rom, 23. Febr. (Privat.) Professor Galeotti, der gemeinsam mit Professor Vuhig ein Serum gegen die Beulenpest entdeckt hat, begibt sich in den nächsten Tagen nach der Mandchurie, um dort das Mittel im Kampfe gegen die Beulenpest praktisch zu erproben. Der Gelehrte äußert sich sehr zuversichtlich.

Gerichtszeitung.

— Leipzig, 22. Febr. (Tel.) Die Revision gegen das Urteil im Mordprozeß Breuer wurde vom Reichsgericht verworfen. Was die prozessualen Beschwerden betrifft, so ist das Reichsgericht mit dem Reichsanwalt einverstanden, daß sie unbegründet sind, soweit Beweisanträge in Frage kommen. Was die materiellen Rügen betrifft, stimmt der Senat dem Reichsanwalt bei, daß die Fragestellung nicht hätte abgelehnt werden dürfen. Die Frage aber, ob das Urteil auf diesem Verstohe beruht, war zu verneinen, denn die Geschworenen waren in der Lage, den Angeklagten wegen Totschlags und Körperverletzung zu verurteilen. Sie brauchen ihn also nicht infolge der gewählten Fragestellung wegen Mordes zu verurteilen. Deswegen wurde angenommen, daß das Urteil auf der Unterlassung dieser Frage nicht beruht.

aüßer in dem nur 6,6 Gramm betragenden Gewicht an dem künftigen Aussehen der freien Flächen, den nicht scharf abgegrenzten Randern und Buchstaben der Umschrift namentlich auf der Bildfläche erkennlich.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 23. Febr. Zu dem gestrigen 179. Geburtstag George Washingtons hatten der amerikanische Botschafter und seine Gemahlin ihre Berliner Landsleute in das neue Heim in der Reuschstraße geladen.

— Berlin, 23. Febr. (Privat.) Der „Deutschen Tageszeitung“ zufolge hat die konservative Fraktion des preussischen Herrenhauses in vollster Uebereinstimmung mit dem Antragsteller beschlossen, den Antrag Mirbach, durch den die Staatsregierung um geeignete Aufklärung über die Preiswirkungen der neuen Finanzgesetze ersucht werden sollte, einstellen zurückzustellen. Der Grund für diesen Beschluß liegt darin, daß die Regierung gerade jetzt bereits von selbst einen Versuch unternommen hat, in einer amtlichen Korrespondenz eine solche Aufklärung zu geben.

— Berlin, 23. Febr. (Privat.) Nach dem „Vorwärts“ hat die sozialdemokratische Reichstagsfraktion gestern beschlossen, zum Etat des Reichsschatzamtes folgende Anträge einzubringen: Zur Gewährung von Beihilfen an Hausgewerbetreibende und Arbeiter, die wegen Verringerung des Tabaksteuerertrages arbeitslos geworden sind, eine Million Mark und zur Gewährung von Beihilfen an Arbeiter, die infolge des Zündwarensteuerertrages arbeitslos geworden sind, 400 000 Mark einzusetzen.

— Dresden, 23. Febr. Der Erbauer des Reichstagsgebäudes Professor Wallot tritt am 1. April in den Ruhestand.

— Braunschweig, 22. Febr. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen besichtigten heute nachmittag gegen 3 Uhr in Begleitung des Herzogregenten und der Regentin den Dom und die Burg Dankwarderode. Abends fand im Ballsaal des herzoglichen Residenzschlosses Galatanzel zu 77 Gedekten statt. Um 8 Uhr begaben sich die Fürstlichkeiten nach dem Hoftheater, wo Galanostellung stattfand. Gegeben wurde zum erstenmale „Mimn von Venelos“, Drama in einem Akt von Ernst Hardt; hierauf: „Vorwärts“, Schauspiel von Josef Kauff. Während der Pause hielten die Fürstlichkeiten Cercle.

— Washington, 22. Febr. Das vom Repräsentantenhaus angenommene Plattenprogramm enthält Forderungen in Höhe von 34 Millionen Dollars. Vermutlich werden sich die Kosten infolge der durch den demokratischen Seite verlangten Achtstundentag hervorgerufenen Arbeitsbeschränkung erheblich vergrößern.

— New York, 23. Febr. (Privat.) Mexikanische Insurgenten in Süd-Kalifornien erklären, daß sie unabhängig von anderen Rebellen die Gründung eines sozialdemokratischen Staates gemeinsam mit amerikanischen Sozialisten beabsichtigen.

Der deutsche Kronprinz in Kalkutta.

— Kalkutta, 22. Febr. (Reuter.) Am vorigen Samstag wurde auf der Tigerjagd ein Kulkitreiber von einem Tiger schwer verletzt. Der Kronprinz brachte den Verwundeten in seinem eigenen Boot nach dem Militär-Hospital, besuchte ihn täglich und beschenkte ihn freigebig.

— Kalkutta, 22. Febr. Im Rückblick auf den letzten Ausflug des deutschen Kronprinzen schreibt „Pioneer“: Der Kronprinz bekundete großes Interesse für die Verhältnisse Ostbengalens, die von denen der anderen Teile Indiens in vielen Beziehungen abweichen. Auf diesem Teil der Reise standen ihm die besten Kenner des Landes zur Seite. Der wohlgeleitete Ausflug nach Ostbengalen bilde einen harmonischen Abschluß der indischen Reise des Kronprinzen.

Londoner Kaiserbesuch und Krönungsfeier.

D. London, 22. Febr. (Privat.) Zu dem angekündigten Besuch des deutschen Kaiserpaars in London schreibt Labouchere in seiner Wochenschrift „Truth“, daß Kaiser Wilhelm den Wunsch ausgesprochen habe, wenn irgend möglich der Enthüllung des Königin Victoria-Denkmal beizuwohnen zu dürfen, und daß darum die Feier eine Woche vor der Krönung angelegt worden sei.

Die Feier werde im vollen Staat stattfinden. Wahrscheinlich werde der Kaiser von Rußland durch ein Mitglied seiner Familie vertreten sein, während der König von Belgien persönlich kommen dürfte. Ebenso würden der Großherzog von Hessen und der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha persönlich erwartet.

Der Kaiser und die Kaiserin würden am 15. Mai in London ankommen, dem Tage vor der Enthüllung. Die Herrschaften würden am Bord der „Hofgigolern“ bis Port Victoria fahren und von da direkt nach London kommen. Am Abend der Ankunft findet ein Familienbinnen im Buckingham-Palast statt, und am folgenden Tage, dem der Enthüllung, wird abends ein Staatsbankett im Buckingham-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

L. Mannheim, 22. Febr. Die heutige Aufführung der Sophokleischen Tragödie „König Oedipus“ durch das Reinhardt'sche Ensemble im hiesigen Nibelungenjaal hinterließ einen ganz gewaltigen, tiefen Eindruck, der sich aus dem stimmungsvollen Rahmen, aus einer grandiosen Darstellung, aus einer großzügigen, gewaltigen Regie und unvergleichlichen Dichtung zusammensetzte. Ferdinand Bonn als Oedipus und Rosa Bertens als Jokaste waren meisterhaft. — Das Publikum stand am Schluß zunächst schweigend unter dem Bann des Werkes, spendete aber dann stürmischen Beifall.

hd Wien, 23. Febr. (Tel.) Wie das „Extrablatt“ meldet, hat Direktor von Weingartner einen Engagementsvertrag für den ersten Kapellmeisterposten am Hamburger Stadttheater angenommen.

— Philadelphia, 22. Febr. (Tel.) Der deutsche Botschafter wurde von der Staatsuniversität von Pennsylvania zum Ehrendoktor ernannt. Die Feierlichkeiten waren äußerst eindrucksvoll. Der Botschafter sprach über deutsche soziale Probleme.

Vollständiger Wiederabend von Gorkom.

A.H. Karlsruhe, 23. Febr. Während die Tenoristen unserer Hofoper seit den letzten Jahren von einer ausgesprochenen Ruhelosigkeit heimgegriffen sind, haben die Hauptvertreter des Baritonfaches, der machtvoll-dramatische Darsteller und Sänger Max Büttner und der in lyrischer Weichheit seiner Stimme sich sonnende Jan van Gorkom, sich längst als die dauerhaftesten und wertvollsten Säulen des Karlsruher Hoftheaters erwiesen. Das Publikum hat hierfür mit seiner Anerkennung nicht zurückgehalten und tat es auch gestern nicht, als Herr Kammeränger von Gorkom in einem „vollständigen Wiederabend“ wieder einmal als eigener Konzertgeber im Museumsjaal erschien. Er hatte hierfür, der Bezeichnung des Abends entsprechend, ein Programm gewählt, das aus den Tiefen des Volksgemütes schöpft und doch zugleich in seinen Einzelnummern durch die neu gestaltete Seele vornehmer deutscher Liedmeister gegangen war. Joh. Brahms und Aug. Bunge, A. Jensen, Rob. Kahn und Rob. Franz steuerten dazu bei, Johann Paul Frommer mit teils romanzenhaft, teils drama-

Palast gegeben werden, dem ein diplomatischer Empfang folgen wird. Der Aufenthalt des Kaisers und der Kaiserin in London wird wahrscheinlich bis zum Freitag, den 19. Mai ausgedehnt werden und am Mittwoch oder Donnerstag dürfte das Kaiserpaar nach Windsor fahren.

Weiter wird berichtet, daß der Kaiser viele bekannte Persönlichkeiten empfangen werde, darunter den Premierminister Asquith, den Kriegsminister Haldane und den Schatzkanzler Lloyd George. Der Besuch werde jedoch seinen privaten Charakter nicht verlieren und es würden öffentliche Ehrungen des Kaisers von Staatswegen auf Wunsch des Kaisers unterbleiben.

hd London, 22. Febr. (Tel.) Das Programm für die Krönungsfeierlichkeiten ist heute veröffentlicht worden. Die Empfänge der fremden Vertreter und Fürstlichkeiten finden am 17., 18. und 19. Juli statt. Am 19. ist großes Festessen im Buckingham-Palast, am 20. offizieller Empfang der ausländischen Delegierten im Schloß von Buckingham, am 21. offizieller Empfang der Minister der englischen Kolonien. Abends Festessen beim Herzog von Cornwallis, am 22. Krönungsfeier, am 24. Frotienschau in Spithead, am 26. Gala-Vorstellung in der Covent Garden Oper, am 29. kirchliche Feier in der St. Pauls-Kathedrale, nachher Festessen zu Ehren des Königs, gegeben von der Stadt London.

D London, 22. Febr. (Privat.) Es steht nunmehr definitiv fest, daß die Königin Alexandra nicht an den Krönungsfeierlichkeiten teilnehmen wird, sie hat selbst diesen Wunsch ausgesprochen und erklärt, daß sie während dieser Zeit überhaupt nicht in England sein werde.

Die passive Resistenz in Oesterreich.

— Triest, 22. Febr. Im Postdienst sind die Verpflanzungen nur stellenweise bedeutender, im Telegraphendienst dagegen gering. Der Schalterdienst widert sich glatt ab.

[1] Wien, 23. Febr. (Privat.) In der Triester Geschäftswelt wird der Plan erwogen, als Protest gegen die passive Resistenz die Geschäfte drei Tage geschlossen zu halten. Die Resistenz dauert immer noch an trotz der Maßnahmen der Regierung. Das Personal, das von der Regierung nach Triest geschickt wurde, übt ebenfalls passive Resistenz.

Aus der Republik Portugal.

— Lissabon, 22. Febr. Die Nachricht, daß in La Guardia ein Aufstand ausgebrochen und der Minister der öffentlichen Arbeiten getötet worden sei, ist völlig unzutreffend. Der Minister der öffentlichen Arbeiten ist überhaupt nicht in La Guardia gewesen, und der Minister des Innern, der sich am 15. Februar dort befand, als der Fußboden in der Kaserne einbrach, ist bereits wieder in Lissabon.

Die Ereignisse in Marokko.

— Tanger, 22. Febr. Der Doyen des diplomatischen Korps ersuchte El Gebbas, dem Sultan mitzuteilen, daß die Hungersnot im Lande die Befolgung gerechtfertigt erscheinen lasse, daß Epidemien in Mogador ausbrechen, da viele Hungernde aus der Umgegend in die Stadt zögen. El Gebbas ordnete deshalb an, daß die Hungernden außerhalb der Stadt untergebracht werden sollen, und erslaktete dem Sultan Bericht.

Rußland und China.

— Peking, 22. Febr. Aus Petersburg meldet die „Röln. Ztg.“, daß das russische Ministerium des Aeußeren greifbare Beweise unverzüglicher Erfüllung der von den Chinesen übernommenen Verpflichtungen sofort in der nachdrücklichsten Form fordern wird. Die diplomatischen Kreise in Petersburg weisen entschieden die Unterstellung des Pekingers Kabinetts zurück, Rußland sei von Deutschland beeinflusst worden. Sie erkennen vielmehr die völlige Unparteilichkeit Deutschlands nach beiden Seiten hin an.

Vom Balkan.

hd Konstantinopel, 22. Febr. Der frühere Minister des Innern, Talaat Bey, ist zum Präsidenten des jungtürkischen Komitees gewählt worden.

hd Konstantinopel, 22. Febr. Die Anleihe von 100 Millionen, welche die Türkei in Frankreich unterzubringen sucht, dient zum Bau von ca. 10 000 Kilometer neuer Straßen. Die Ausführung dieses Straßennetzes ist französischer Unternehmen erteilt worden und erhalten diese Abschlagszahlungen im Umfange der ausgeführten Arbeiten. Mitbin hat die Türkei keine freie Verfügung über die Gelder. Diese verbleiben in Frankreich.

— Athen, 22. Febr. Zwei griechische Schiffe sind gestern bei der Grenzstation Sigaria in den Hinterhalt gefallen und von türkischen Soldaten, die 15 Schiffe auf sie abgaben, erschossen worden. Die Schiffe sind auf türkischem Gebiet gefallen. Aber nach einem vorläufigen Abkommen zwischen griechischen und türkischen Offizieren waren die griechischen Grenzsoldaten berechtigt, an diesem Punkte die Grenze zu überschreiten, um sich in Grikeraki mit Lebensmitteln zu versorgen. Auf dieselbe Weise haben die Türken vier weitere Soldaten in den

tisch tönden Sängen. Von den Liedern unseres Karlsruher Komponisten Dr. Herrn. Bauer erklang eine neue gemiltrolle Weise vom alten Volkslied von den drei Lilien und zur heineischen Ballade vom alten König, sowie eine von kraftvollen Akzenten belebte, vom Publikum mit besonderem Beifall ausgezeichnete Vertonung des Genesigen Neiterliedes.

Karl Stieler's elegischer Sang vom Chiemsee, der Jyflus, „Götland“, von Alexander von Jeliety komponiert, umfaßte für sich die zweite Abteilung des Abends. Aber trotz der gleichmäßigen sentimental Grundidee des Ganzen kam doch, dank der ausgezeichneten Vortragskunst Herrn van Gorkoms, eine Fülle wechselnder Stimmung herein, jedoch auch dieser im ersten Augenblick einträglich erscheinende Jyflus garte und stark bunte Farben erhielt. Diese Vortragstunft des Sängers galt all seinen Liedern ihr besonderes Leben, ließ überall ihre eigentliche Seele zu dem Hörer sprechen. Das behutsame keine Piano, das passivste ungedämmte einherströmende Forte, das den Saal mächtig erfüllte, die ganze glückliche Modifizierung der weichen, warmtönenden Stimme für alle Forderungen des Komponisten, aber auch des Lieddichters, die als Ergebnis der geistigen Durchdringung der einzelnen Gesänge sich mit so überaus anziehender Schlichtheit und Natürlichkeit vollzog, — es ließ Herrn van Gorkom an seinem gestrigen Wiederabend als einen wohl besonders bevorzugten Sänger deutscher Lyrik erscheinen. Das Publikum war mit Recht entzückt und ruhte mit dem anhaltenden Beifall nicht, bis der Konzertgeber sein Programm noch durch zwei vornehm gelungene Zugaben verlängert hatte. Das Großherzogspaar, welches dem Wiederabend bewohnte, beteiligte sich auch seinerseits an dem immer neuen Applaus und zeichnete den erfolgreichen Künstler, der durch Herrn Kapellmeister Georg Hofmann am Klavier trefflich begleitet wurde, durch herzliche Ansprache aus.

Humoristisches.

\* In der irischen Revolution slog ein Stück Bombe auf den Kopf eines Iren zu, der ihr mittelst einer tiefen Verbeugung auswich. Dem Wanne hinter ihm rief das Geschick aber den Kopf weg. „Wahrscheinlich“ rief der Gerettete. „Mit Höflichkeit kommt man doch immer am weitesten!“

Hinterhalt gelockt, sie gefangen genommen und in das Innere des Landes gebracht.

Die Wirren in Persien.

— Teheran, 22. Febr. Nach Blättermeldungen hatte die russische Garnison in zwei Fällen einen Zusammenstoß mit den Schahmännern zwischen Astara und Ardebil. Ferner wird gemeldet, daß eine starke russische Abteilung von Ardebil die Ortschaft Beramouni überfallen, Männer, Frauen und Kinder verwundet und ihre Wohnungen niedergebrannt habe.

Handel und Verkehr.

\* Mannheimer Effektenbörse vom 22. Februar. (Offizieller Bericht.) Kleines Geschäft war heute in Cont. Verl.-Aktien zu 760 Mark pro Stück. Ferner begehrt: Frankfurter Transport-Aktien zu 2405 Mark. Oberrhein. Verl.-Aktien zu 1030 Mark, Pfälz. Nähm.- und Fahrradfabrik-Aktien zu 187,75 Proz., Portland-Zementwerke, Heidelberg zu 149,50 Proz. und Zellstoffabrik Waldhof-Aktien zu 267 Proz.

Briefkasten.

E. J. hier. Der Anspruch aus Vierung von Hausarbeiten geht nur gegen den Hauseigentümer oder den Besteller und deren Rechtsnachfolger, nicht aber gegen die Hypothekargläubiger oder sonstige Gläubiger, die den Mietzins mittelst Pfändung einziehen.

E. R. 63. Die Ehefrau ist berechtigt, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises die Geschäfte des Mannes für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, d. h. ihn zu verpfänden. Der Ehemann kann diese Schlüsselgewalt der Frau durch Herbeiführung einer Eintragung zum Güterrechtsregister des zuständigen Amtsgerichts beschränken oder ausschließen. Heimlich gemachte Schulden sind noch kein Ehegattungsgrund, wohl aber können leichfertige und trotz Verbots gemachte Schulden je nach den Umständen des Einzelfalles einen Scheidungsgrund abgeben.

U. 44. H. Die Rechte des stillen Teilhabers richten sich nach dem mit dem Geschäftsinhaber abgeschlossenen Vertrag. Verfügungen über das Geschäft oder Geschäftsvermögen stehen dem stillen Teilhaber meist nicht zu, seine Zustimmung zu Geschäften oder dem Verkauf des Unternehmens ist in diesem Falle auch nicht erforderlich. Bei Verfügungen des überlassenen Darlehens bleibt nur die Sicherung durch gerichtliche Maßnahmen. Die Zugewinnung eines Anwalts ist erforderlich.

B. 100. Wir sind der Ansicht, daß die Wohnung und Kost zur Zahlung übernommen sind und daß der Vermieter einen direkten Anspruch an den Betreffenden hat. Es kommt natürlich nur auf die Absprache bei Vermietung an.

L. S. M. 152. Es ist die Zugewinnung eines schweizerischen Advokaten erforderlich. Wegen der Prozesskorrespondenz, Erparnis an Reisen empfiehlt sich die Aufstellung eines dortigen Anwalts, der dann auch die Bevollmächtigung des schweizerischen Advokaten besorgen wird.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

21. Febr.: Elsa Schrott, Dienstmädchen, ledig, alt 19 Jahre; Jakob Hörl, Buchdrucker, ledig, alt 20 Jahre; Anna Jod, alt 25 Jahre, Ehefrau des Wertmeisters Hans Jod; Ludwig Hensler, Privatier, Witwer, alt 78 Jahre; Franz Dörrich, Schreiner, Witwer, alt 71 J.; Barbara Wambsgang, alt 55 Jahre, Witwe des Landwirts Ludwig Wambsgang; Elisabeth Schöml, alt 66 Jahre, Witwe des Begräbnisordners Johann Schöml; Theodor Spindelbreher, Soldat, ledig, alt 20 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 22. Febr. 2,70 m (21. Febr. 2,69 m). Säckingen, 23. Febr. Morgens 6 Uhr 1,06 m (22. Febr. 1,03 m). Rehl, 23. Febr. Morgens 6 Uhr 1,96 m (22. Febr. 2,02 m). Maxau, 23. Febr. Morgens 6 Uhr 3,41 m (22. Febr. 3,50 m). Mannheim, 23. Febr. Morgens 6 Uhr 3,06 m (22. Febr. 3,24 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 23. Februar:

Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung. Männerturnverein. 22. Frauenabteilung Oberrealschule. Schwarzwalddverein. Vereinsabend. Wioninger, Konfoblasaal. Tiergärtnerverein. Mitgliederversammlung. 4 Jahreszeiten, Hebelstr. 21. Turagem. 8 1/2 U. Frauenklub. Sophienstr. 14; Damen O. Guttenbergstr. Turagellessch. 8 U. Altersreihe. Keilgamm. 8 U. Dam. I. Lebnistusch. Verein für Handlungsummiss von 1858. Beriaml. im Landstrecht. A. f. Verb. d. Frauenkl. 5 1/2 U. Vortr. Höb. Mädchenkl. Sophienstr. Verein Volksbildung. 8 Uhr Vortrag. Anlagengebäude der Hochschule. Verein v. Boelckfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.

Bei Wöhnerinnen und stillenden Frauen bildet „Rufete“ eine sehr gut ernährte, leicht verdauliche Speise, die zu jeder Zeit gern genommen wird und eine angenehme Abwechslung gegenüber der beliebigen Verabreichung von Hagergrübe darstellt. 105/106



Auf den Markt

gehen ist oft gleichbedeutend mit sich erkalten. Darum pflegen vorsorgliche Frauen besonders bei rauhem Wetter in der Handtasche neben Portemonnaie und Schlüssel eine Schachtel Wybert-Tabletten mitzunehmen, die jede Heiserkeit im Entstehen bannen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken nur 1 Mark und die Wirkung ist ununterbrochen. 8862a  
Niederlagen in Karlsruhe: Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80; Adler-Apotheke, Schützenstr. 21; Hilda-Apotheke, Karlstr. 66; Hof-Apotheke, Kaiserstr. 201; Marion-Apotheke, Marienstr. 43; Hof-Drogerie, Herrenstr. 26; Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55; Fidelitas-Drogerie, Kaiserstr. 74; Drogerie von J. Lösch, Herrenstr. 85; A. Salzer-Drogerie, Kaiserstr. 140; Strauss-Drogerie, Mühlburg; Drogerie von Th. Walz, Kurvenstr. 17; Westend-Drogerie Sofienstr. 128 und Drogerie von W. Tscherning, Amalienstr. 19; in Durlach: Einhorn- u. Löwen-Apotheke u. Adler-Drogerie; in Ettlingen: Stadt-Apotheke

Emodella (Abführmittel)

Wenn die Wirkung eines bisher benutzten Mittels nachzulassen beginnt, bringt Emodella wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen, Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den Apotheken. 100/107

Geschäftliche Mitteilungen.

29. Münchener Pferdemarkt. Am 19., 20. und 21. April findet in München ein Pferdemarkt für Zucht-, Luxus- und Arbeitspferde statt. Mit dem Markte ist eine Prämierung und Verlosung von Pferden verbunden. Für die Prämierung sind 14 840 Mark vorgezogen. Verlosung werden fünf Gespanne, darunter ein Viererzug, 46 Pferde und 4000 Geldgewinne im Gesamtwerte von 100 000 Mark. Programme, Verlosungspläne, auch Pferdeleiste, sind durch das Sekretariat des Pferdewirtschafters München, Fernstraße 9, zu beziehen. 128/10

„Badischen Baugewerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugeführt Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt, entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Das nördlichste Kohlenbergwerk der Welt.

(Reduziert verboten.)

In der Westküste von Spitzbergen, in der Adventbay, hat eine amerikanische Gesellschaft, die Arctic Coal Co., mit dem Abbau der bedeutenden Steinkohlenlager begonnen, deren Vorhandensein den Geologen schon seit geraumer Zeit bekannt war. Die fjordreichen, von „spitzen Bergen“ und Gletschern durchzogenen Inseln haben trotz ihres durchaus arktischen Klimas noch eine verhältnismäßig reiche Flora, hauptsächlich an Moosen und Flechten; die Fauna weist See- und Pelztiere, Rentiere und Schneehühner auf. Die Inseln waren bisher völlig unbewohnt, nur zur Walfisch- und Walrothjagd waren die Fjorde belebt. Bis zu dem Tage, an welchem die Ausbeute der Kohlenlager begann, hatte man sogar noch nicht einmal für nötig befunden, Spitzbergen irgend einem Lande politisch zuzuteilen; es gab auf ihm daher keinerlei Herrschaft oder Gesetz. Die Amerikaner nahmen denn auch diese Situation wahr und installierten sich einfach, ohne daß sie jemand um Erlaubnis hätten zu fragen brauchen. Sie schufen eine sonst nicht gerade übliche Situation der Tat, die jedoch nicht ohne Einfluß auf die künftigen diplomatischen Entscheidungen bleiben dürfte. An der Nordküste der Adventbay ist bereits früher ein allerdings mangelhafter Ausbeutungsversuch gemacht worden; aber erst 1904 organisierte, nach de Lannay in La Nature, ein Kolonier, J. M. Longyear, die Arctic Mine.

Das Auffinden der Kohlenlager ist in Spitzbergen durchaus nicht schwer; gewöhnlich zeichnet sich auf den vegetationslosen, zerklüfteten Bergabhängen die Kohle in schwarzen Horizontalstreifen schon weithin sichtbar ab. Gegenwärtig werden in der Adventbay zwei Schichten abgebaut. Die eine liegt 180 Meter über dem Meeresspiegel und ist 240 Meter stark; die andere befindet sich in 240 Metern Meereshöhe und ist 130 bis 160 Meter mächtig. Beide Lager sind zwischen ziemlich hartem, kompakt Sandstein gelagert,

ohne daß sich schieferführende Schichten dazwischen schieben. Die Kohle beider Schichten gehört der mitteltertiären Periode an. Auch hat man ganz in der Nähe reiche Funde an Pflanzenabdrücken der Tertiärperiode gemacht, die den Geologen schon längst bekannt sind, und in zahlreichen wissenschaftlich-philosophischen Theorien spielt die eigentümliche Tatsache, daß da, wo jetzt die Eiswüsten Spitzbergens liegen, noch vor geologisch verhältnismäßig kurzer Zeit tropische Pflanzen gedeihen konnten, eine bedeutende Rolle. Die Kohlen-schichten sind um etwa 4 Grad nach Westsüdwest geneigt und leicht gewellt. Die von ihnen geführte trockene Steinkohle ist von ziemlich guter Qualität.

Zurzeit befindet sich der Abbau noch im Anfangsstadium. Im Sommer 1910 sind nur 5-6000 Tonnen Kohle gefördert worden. Der eigentliche Betrieb wird erst im Juni 1911 im Gange sein. Die Ausfuhr soll besonders nach Norwegen gerichtet werden, das kein Steinkohlenbergwerk besitzt. Die Sache ist vor den Amerikanern gleich im großen Stile angelegt worden. Außer zwei Abbauschichten und einer 60 Meter tiefen, mit Seitenstollen versehenen Galerie haben sie eine Luftabfuhr, eine schiefe Ebene nach dem Meere hinab und eine Landungsbrücke für die Dampfer errichtet, sowie auch etwa zehn Arbeiterhäuser mit Läden usw. Das primitive Dörfchen bietet in diesem öden Lande einen überraschenden Anblick dar.

Die Arbeiter, etwa 150 an der Zahl, sind zumest Norweger und erhalten einen Tagelohn von 6,50 bis 7,50 Mk. Sie arbeiten das ganze Jahr hindurch, obwohl der leitende Ingenieur nur von Juni bis Oktober anwesend ist. Sie leben von Konjernen und verschaffen sich zu Zeiten etwas frisches Fleisch auf wilde Rentiere, deren Zahl sich denn auch stetig vermehrt. Von Anfang November bis Anfang Juni ist die Bucht durch Eismassen blockiert. Während der übrigen Monate kommen norwegische Schiffe in die Bucht, um die Kohle abzuholen. Als im vergangenen Sommer das Schiff des schwedischen geologischen Kongresses in der Bay auf Grund geraten war und, um

sich zu erleichtern, sein Brennmaterial auswerfen mußte, da trotz es sich sehr glücklich, daß es hier die zur Heimkehr notwendige Kohle wieder einnehmen konnte.

Eine merkwürdige Erscheinung ist es, daß die Wände der Galerien stets einen schneeweißen Anblick darbieten, da sie infolge der niedrigen Temperatur, die sich auch im Sommer nahe an Null Grad hält, immer mit einer Schicht weißer Eiskristalle bedeckt sind. Sobald einen Augenblick die Arbeit des Häuers ruht, bildet sich der Keil von neuem.

— Das „Theophon“. Ein Ex-Journalist namens Henry Austray zu Paris, der übrigens Gründer einer religiös-künstlerischen Sekte ist, hat versucht, den Phonographen zu vervollkommen und zwar nach der — religiösen Seite. Er hat einen Apparat konstruiert, der die Messe, so wie sie in den größten Pariser Kirchen abgehalten wird, feierlich wiederholt und zwar vom „Introibo ad altare Dei“ bis zum Schluß: „Ite missa est.“ Austray, der ein sehr religiöser Mann ist, gedachte bei seiner Erfindung besonders der Gläubigen, die durch Alter oder Krankheit am Besuch der Messe selbst verhindert sind. Der von ihm „Theophon“ genannte Apparat, der von kleinen Dimensionen ist, gibt nicht nur die Stimme des die Messe zelebrierenden Priesters, sondern auch die des ganzen Klerus aufs deutlichste wieder sowie die Töne der Orgel, das Geläute des Glöckchens und die Stimmen der Sängers. Das „Theophon“ ist noch nicht in den Handel gebracht, denn sein Erfinder wartet dazu die Zustimmung des Papstes ab, dem er den Apparat unterbreitet hat.

— Die Zahl der Leuchttürme. Nicht weniger als 15 224 Leuchttürme existieren auf der ganzen Erde, wenn man nicht nur die großen mitrechnet, sondern auch kleinere, wie zum Beispiel die auf Schiffsbrücken errichteten. Die meisten Leuchttürme, nämlich 12 191 stehen an den Küsten des Atlantischen Ozeans. Der Stillen Ozean besitzt 2288, der indische 674 und in den Polargegenden befinden sich 88.

Detektiv-Inst. „Greif“ Karlsruhe. Inb. E. Geuzelin & M. Maier, Criminal-Commis. a. D. befragt überall d. Verbrechen, nach Beweis- und Entlastungsmaterial, in Straf- und Zivilprozessen jed. Art. Beobachtungen, Auskünfte interner Natur. Durchaus routiniert und nur persönl. Erledigung. Reinfste Referenzen. 2246,6.5

Kaufe. fortwährend einzelne Möbel, ganze Sammlungen oder übernehme solche sowie Waren aller Art zur Versteigerung. 1789.14.4

Möbel! Moderne Komplett 185 - 230 - 290 - 295. Schlafzimmer 300 - 310 - 320 - 330. Schlazimmer 340 - 350 - 400 - 450. Wohn- und Speisezimmer 180 - 215 - 280 - 490. Küchen-Einricht. 56 - 73 - 100 - 155 u. höher. Divans 35 - 50 - 55 - 60 - 75. 80 - 90 - 95 und höher.

Schmalz-Abschlag. Bernh. Kranz. Werderplatz 37 Nelkenstr. 25. Ludwigplatz 65 Kaiserstr. 38. empfiehlt garantiert reines Schweineschmalz per Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfund 79 Pfg., bei 10 Pfd. 78 Pfg., bei 25 Pfund 74 Pfg.

Schweineschmalz, amerikanisches, ist billiger geworden. Bucherer. empfiehlt bei 1 Pfd. 5 Pfd. Schweineschmalz, ameril. garantiert rein 65 63. Schweineschmalz, jogen, Metzgerchmalz 90 85. Kunstspeisefett, Genfels 70 65. Margarine, erstklassige 70 65. Margarine, Schmus 1/2 Pfund-Paket 38. Backöl, hochfein . . . 1 Liter 80. bei 5 Litern 75.

Madlener, Rübparzerstraße 20.

Früh eintreffend: Schellfische. Breite für diese Woche: Gte Holländer Angel-Schellfische große Fische 32 Pfa. kleine Schellfische 25 Pfa. Ferner: feinste gewässerte Stockfische per Pfund 25 Pfa. 2.2 empfehlen 2970 Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Damen Schneiderin. empfiehlt sich für elegante Kleider unter Garantie taubelosen Eises zu sehr mäßigen Preisen. 8666.2.1 Kaiserstr. 93, 1. Stod, rechts.

Ausfeuern, komplett, werden sehr billig abgegeben, zurückgelassene einzelne Stücke besonders preiswert. 8554.3.1 Sehr billige Bettfedern. Möbelschreinerei u. Lager nur Rübparzerstraße 19.

Beamte, Private erhalten gegen monatl. Ratenzahlungen von veller Firma Damen- und Herrenkonfektion, Damen- und Herrenstoffe, Damen- und Herrenwäsche, Bett- und Haushaltwäsche. Kein Abzahlungsgeschäft. Dis- traction. Geßl. Offerten unter Nr. 1936 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

300 Bündelgeschirre je 6 Töpfe und 1 Schüssel nach Auswahl in braun, a 60 Pfg. empfiehlt solange der Vorrat reicht Woldemar Schmidt, 2.2. Hafnermeister, 86471 Markgrafstr. 27, Cöladen.

Futterkalle. en gros in beliebiger Qualität empfiehlt Wiederverkäufern billigt Ernst Bessmer, dem. techn. Prod., Karlsruhe D., Kapellenstr. 74. 2864.14.1

Kartoffeln, schöne Ware zu verkaufen. Näh. Schellstr. 63, 2. Stod. Karlsruhe. 85894.2.2

Haus-Verkauf. Nahe Karlsruhe ist ein 2 1/2stöck. Wohnhaus unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Dasselbe würde sich für ein Geschäftshaus eignen, da sehr gute Geschäftslage und ein Laden auf Wunsch errichtet wird. Eine Portier- und Konsumwäre sehr erwünscht, da hier keine vorhanden ist. Geßl. Offerten unter Nr. 85499 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geschäftshaus auf dem Lande mit Laden und 10 Zimmer zu verkaufen. Eigenes Geschäft besonders für Metzger, Fleischer, Drogerie oder Bahnhofs. 2.1 Offerten unter Nr. 85694 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für Brautleute. sind 2 Zimmer- und Küchen-Einrichtungen, alles sehr gut erhalten, zusammen um den billigen Preis von 290,- zu verkaufen. Anzusehen 8025.2.1 Kaiserstraße 81/83, im Hofgebäude.

Schlafzimmer Herrenzimmer Speisezimmer. solide Arbeit, preiswert abgegeben. 85588 Herrenstraße 40.

Zu verkaufen: eleg. Kinderliederschwinge, Eisschrank 1,05 x 1,05 m, mittl. Hundebütte, 22 m Einzäumungsdrabt, 2 m hoch, Knochen- u. Schrotmaschine, sowie schöne Regelbahn 2,60 x 0,40 m, geeignet f. Private, alles bereits neu. Näh. Erlingerstr. 37, pt. 8025.2.1

Nähmaschine, bereits neu, unter zwei die Wahl billig zu verkaufen. 85690 Süßstraße 38, 1. Stod.

Billig zu verkaufen, polierte, narbe Bettstelle mit hohem Haupt, Kopf, Korb und Polster zu 85 Mk. 85681 Uhländstr. 12, part.

Kinderwagen a. Reg. u. Eis. 7 aut erb., bill. zu verkaufen. 85688 Adamiest. 32, Dintech. 4. St.

Zu verkaufen: schwarzer Frack mit Weste, mit Seide gefüttert, f. mittl. Figur pass., wenig getragen. 85699 Sophienstr. 165, part. 2. St.

Zu verkaufen: Jadenkleid, ein schwarzes M., Gr. 44, M. für jung. Mädchen, Gr. 40, a 10 Mk., dunkelbl. 15 Mk., Pastentostium, Babb, 6 Mk. 85686 Kaiserstr. 93, 2. St., lfs.

Maskenkostüm, Dornröschen, schlanke Figur, noch nicht getragen, zu verkaufen. 85702 Kaiserstr. 102, 4. Stod.

Elegantes Maskenkostüm (Blumentorso) neu, einmal getragen billig zu verkaufen, Größe 46-48. 85688 Gottesauerstr. 10, 2. St., lfs.

Ein schneidiger, 1 1/2-jähriger Wolfshund, männl., ist zu verkaufen. Derselbe auf alles Mögliche, vorzügl. Rasse, wach, a. Bewachen v. Gegenst. geeignet, für Willenbesitzer od. Polizei. Zu erfragen unter Nr. 1738a in der Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Freitag, den 24. Februar, von morgens 7-1 Uhr, verkaufe ich Eisenbahnstr. 20 prima Qualität Matkubfleisch, eigene Maffung (extra jung u. ausgemästet) a Pfd. 66 Pfg., Schwanenmaggen a Pfd. 60 Pfg. 85646.3.2

Wilhelm Neek, Reiskereibetrieb.

Bucherer. Schützenstr. 37, Bürgerstr. 6, Göttestr. 23, Körnerstr. 9, Durlacherstr. 56, Zähringerstraße 21, Durlacher Allee 32, Gerwigstraße 10, Rintheim: Hauptstraße. Neu-Eröffnung ab 1. April Morgenstraße 17.

Apfel! Apfel! Durch günstige Einkäufe sind wir im Stande folgendes zu verabsorgen:

10 Pfd. Kochäpfel 0.90, 10 Pfd. Backäpfel 1.10, 10 Pfd. Quitten 1.20, 10 Pfd. Leberäpfel 1.50, 10 Pfd. Leberäpfel, groß 1.50, 10 Pfd. Karthäuseräpfel 1.90, 10 Pfd. Birnen 1.60, 10 Pfd. Birnen, groß 1.80, Kanarische Bananen Stück 10 u. 12 Pfg., Sandeier Stück 9 Pfg. — Franz. Bismontöl und Schwartzwinkel sowie alle anderen Gemüße enorm billig, gute Speisefarrohen Str. 85661. 4.50 Mk. alles frei ins Haus empfiehlt.

Obst- u. Gemüsehandlg. Waldstr. 54. nächst Sophienstraße, Telephon 1304.

Bei Husten u. Heiserkeit. SCHUTZ! ECHTE SODENER PASTILLEN seit 20 Jahren ein sehr bewährtes Mittel.

Neu aufgenommen: Magermilch per Liter 15 Pfg. Bottl. Schöpf. Telephon 2826. Luisenstraße 34. Schützenstraße 13. Grenzstraße 2. Uhländstraße 21.

Neu aufgenommen: Magermilch per Liter 15 Pfg. Bottl. Schöpf. Telephon 2826. Luisenstraße 34. Schützenstraße 13. Grenzstraße 2. Uhländstraße 21.

**Schwarzwaldverein**  
Sektion Karlsruhe.  
Donnerstag den  
23. Februar 1911  
**Vereins - Abend**  
im Moninger,  
Konkordiansaal.



**Liedernarrhalla Karlsruhe**  
Samstag, den 25. Febr. 1911  
im Feenhaft beleuchteten Vereins-  
lokal - Löwenrachen -  
grosser, sensationeller  
**Freigeig - Beg** ausgestatteter  
**Herrenabend**

wozu wir unsere närrischen Mit-  
glieder und solche, welche es  
werden wollen, freundlichst ein-  
laden.  
Auftreten erstklassiger Kapa-  
zitäten  
**Musik:** Fürstliche Kapelle des  
Prinzen Karneval.  
Aufgang 8<sup>1/2</sup>, äunlich wie immer!  
Humor und Ha...schüssel nicht  
vergessen! 302  
**Der Narrenrat.**  
S. 11er.

**Verein ehem. Kaiser-Grenadiere**  
Regiment Nr. 110.  
Samstag, den  
25. Februar 1911:  
**Vereins-  
Abend**



im Lokal „Lands-  
recht“, Ecke Herren-  
strasse u. Zirkel.  
Regimentskamerab.  
Hier willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Verein i. Handlungs-Commis v. 1853**  
(kaufm. Verein Samburg)  
Bezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend  
**Versammlung** im Restaurant  
„Landsrecht“ (Zirkel) altdeutsches  
Zimmer.

**Verein von Vogelfreunden**  
Karlsruhe.  
Heute Donnerstag, abends 9 Uhr  
**Wochenversammlung**  
im Vereinslokal „Goldner Adler“.  
Um zahlreiches Erscheinen bitten  
**Der Vorstand.**

Größere Auswahl schöner  
**Maskenkostüme**  
billig zu verleihen u. zu verkaufen  
Frau Fr. Marfels, Wwe.,  
Leopoldstrasse 33, 3. St. 12.9

**Bitte nicht lesen!**  
Wenn ein Ofen nicht genügend  
beheizt oder alle Hitze in den Kamin  
entweichen läßt, oder ein Ofen nicht  
bald oder bräut, der wende sich an  
**Willy. Weiß, Blechmeister**  
in Karlsruhe, Baden. 3.2

Bei Husten und Heiserkeit  
sind 2498.5.4  
**Malz-Honig Bonbons**  
per Paket 30 Pfg. am besten.  
Nur erhältlich in  
**Drogerie Th. Walz.**

**Schlafzimmer-Einrichtung**  
hochmodern, für nur 280 Mark.  
**Speisezimmer,**  
hochfein, bestes in großem Buffet,  
Arbeits-, Umbau für nur 340 Mark.  
zu verkaufen.  
Neuerst günstige Gelegen-  
heit für Brautleute.  
**Werner, Schlossplatz 13, Cing.**  
Karls-Friedrichstrasse, part., rechtl.

**Baden - Baden.**  
Ein sich als Haushaltungs-Pen-  
sionat für junge Damen oder  
Fremdenpension vorzüglich e gnen-  
des Haus abe d. Bäder u. erste  
Schulen ist umständehalber sehr  
günstig zu verkaufen.  
Nahores durch **Falk & Grotz,**  
Haus Reichert, B.-Baden. 172a.21

**Acker**  
zu verkaufen an der Brauerstrasse.  
Offert. unter Nr. 25704 an die  
Expd. der „Bad. Presse“.

**Frauenbildung - Frauenstudium,**  
**Frauenstimmrecht und Rechtsauskunftsstelle für Frauen.**

**Vortragsszyklus Karlsruher Frauen.**  
Freitag, den 24. Februar, abends 7/9 Uhr, findet im oberen  
Saale der „Bier Jahreszeiten“, Hebelstrasse, der 5. und letzte  
Vortrag unseres Zyklus  
**„Die proletarische Frauenbewegung“**  
statt. Referentin: Frau Elsa Rückert.  
„Gäste willkommen!“ **Die Vorstände.**

**Gesangverein „Freundschaft“ Karlsruhe.**  
Samstag den 25. ds. Mts., abends 7/9 Uhr,  
im „Monopolhotel“:

**Kostüm - Fest.**  
Sänger-Ausflug auf die Alpen. Ball- u. Konzertmusik.  
Unsere werthen Mitglieder und deren Angehörigen  
laden wir mit dem Bemerken freundlichst ein, daß Karten  
für Eingeführte bei den Herren Stöber, Brauerstr. 1, Giller, Bal-  
strasse 26 und Gerste, Marienstr. 15, in Empfang genommen werden  
können und betreffen noch auf die zugegangenen Briefe.  
**Der Vorstand.**

**Ski - Club Schwarzwald.**  
Am Sonntag, den 26. Februar 1911 finden  
bei Kurhaus Hundseck

**S.C.S. Schneelduhwettläufe**  
der Ortsgruppen  
Karlsruhe - Badener Höhe und Mannheim-Ludwigs-  
hafen statt. - Hier zu laden wir unsere Mitglieder und Freunde  
des Skisports ein. Bestellungen von Zimmern, Mittagessen und Schlitten von  
Oberst an Herren Hammer & Maushardt, Kurhaus Hundseck,  
zu richten. **Der Vorstand.**

**Café-Restaurant „Grünwald“.**  
am Hauptbahnhof „Grünwald“.  
Heute Donnerstag  
**Großer Schlachttag!**  
Prinz-Bier und Münchner Löwenbräu.  
Gute Küche. - Zivile Preise.  
NB. Empfehle einen gut ventilerten Saal (80-120 Per-  
sonen), zur Abhaltung von Versammlungen, Anzeigen etc.  
3051 **Hochachtungsvoll**  
Direktion: **K. Eisinger.**

**Ecke Garten- u. Leisingstr. Neuer Kaiserhof Ecke Garten- u. Leisingstr.**  
Heute, Donnerstag, 8 1/2 Uhr abends:  
**Großer Fastnachts-Sch'orum**  
unter Mitwirkung einer Abteilung der Leib-Trag-Kap.  
Mühen sind im Lokal erhältlich. Eintritt frei.

**Zum Eichbaum.**  
Heute Donnerstag den 23. Februar:  
**Humoristisches Konzert**  
Truppe Rensmann. 25736

**Duplach. Hotel-Restaurant Karlsburg.**  
Donnerstag, 23. Februar, abends 8 Uhr,  
in den festlich a la Mündener Rothenberg decorierten Lokalen  
**groß. Bockbierfest**  
(Berthold-Bräu)  
verbunden mit  
**fidelem Konzert**  
der waschechten Dachauer Bauernkapelle.  
Bedienung in Altmündener Original-Tracht. 25553.2.2  
Ergebnis labet ein **Hans Haas.**

**Restaurant „Goldener Adler“.**  
am Marktplatz. - Telefon 2614. 1409  
Montags und Donnerstags:  
**Schlachttag.**  
Von 5 Uhr an die beliebten  
Schlachtplatten, prima Leber- und Griebenwürste,  
was empfehlend anzeigt **Ernst Müller.**

**Masken-Anzug.**  
Echte Kammerherr Gala-Uniform,  
fast neu, mit Goldstickerei ist zu ver-  
leihen, ev. auch billig zu verkaufen.  
Zu erfr. bei Herrn Frieseur Koch,  
Kreuzstrasse 5, Baden. 25898.3.3

**Maskenkostüme.**  
Elegante Fia-  
nen, 2 Zigeunerinnen billig zu ver-  
leihen, oder zu verkaufen. 25738.2.1  
Ehrenweinstr. 5, 4. St., Dillstadt.

**Chönes Holländer- u. Schwis-  
wäderkostüm (für Dame) billig  
zu verkaufen. 25726  
Jollstrasse 12, 3. Stod, lll.**

**Gebr. Chaiselongue**  
mit Dede für 20 Mk. zu verkaufen.  
3019  
Kronenstr. 32, Müden.

**Sherren- u. Damenfahrrad (Adler)**  
mit Freilauf, sportbill. abzugeben.  
25739.2.1 Durlacherstr. 59, 3. St.

**Colosseum - Restaurant.**  
Heute, sowie jeden Donnerstag  
**Schlachttag.**

**Entstaube  
Dein Heim**

**Wissen Sie,**  
wieviel Staub in Ihren Tep-  
pichen, Vorhängen, Kleidern,  
Möbeln und an den Wänden  
Ihrer Wohnung sitzt?

**Wissen Sie,**  
welche Arbeit Sie mit einem  
Entstauber

**„Daisy“**  
in Ihrem Heim, Ihrem Büro,  
Ihrer Fabrik etc. ersparen  
können?

**Wenn nicht,**  
dann lassen Sie sich einen  
**„Daisy“**  
vorführen.

**Sie werden**  
Ihr blaues Wunder sehen  
und nicht begreifen, wie Sie  
bisher in Bazillenherden al-  
men und leben konnten.

**Prospekte gratis und franko**  
durch  
**Leonhardt & Merkle**  
Karlsruhe

**Hirschstrasse 46,**  
12.10 Telefon 2915. 1927

**Motor zu kauf. gesucht.**  
Ein gebrauchter, noch gut fun-  
tionierender 4-6 PS-Gas- oder  
Benzin-Motor mit Magnetzünd-  
ung wird sofort gegen Kauffa zu  
laufen gesucht. Offerten mit Preis-  
angabe unter Nr. 3039 an die Exp.  
der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**2 Kimono,**  
noch neu, billig zu verkaufen.  
25735 **Waldstr. 46, 2. Stod.**

In best. Zustande befindl. **Bad-**  
**einrichtung zu verkaufen.** 25742  
Installationsges. **K. Reinhold**  
Nachf., Akademiestr. 16.

**Konrad**  
**Schwarz**  
Gross. Hochleistung  
**50 Waldstr. 50**  
Telephon 352

**Beleuchtungskörper**  
für Gas- und elektr. Licht  
in reichster Auswahl.  
Vorteilhafteste Kaufgelegenheit.

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
Donnerstag den 23. Februar.  
41. Abonnements-Vorstellung der

**Maria Stuart.**  
Trauerspiel in 5 A. von Schiller.  
Regie: Otto Kienjocher.  
Personen:

Elisabeth, Königin von  
England M. Frauendorfer.  
Maria Stuart, Königin  
von Schottland, Ge-  
fangene in England E. Dellamp  
Robert Dudley, Graf v.  
Leicester Fritz Herz.  
George Talbot, Graf v.  
Shrewsbury Jos. Marz.  
Wilhelm Cecil, Baron  
von Burleigh W. Wäfermann.  
Wilhelm Davison, Staats-  
sekretär Karl Köstlin.  
Graf von Kent F. Gemmede.  
Graf Aubespine, franz.  
Gesandter Hugo Höder.  
Graf Bellievre, außer-  
ordentlicher Botschaf-  
ter von Frankreich F. Kamper  
Ritter Amias Rautel.  
Güter der Maria W. Kempf.  
Druegen Erhard E. Schneider.  
Mortimer, sein Neffe S. Bloß.  
In Diensten der Königin Maria:  
Melvil, Haushofmeister A. Hallego.  
Danna Kennedy, Chr. Friedlein.  
Amme Margaretha Aurl, Kam-  
merfrau Maria Genter.  
Burghohn, Leibarzt G. Benedict.  
O'Mell, Mortimers  
Freund Otto Sertel.  
Offizier der Leib-  
wache R. Schneider.  
Ein Page Wilhelm Schneider.  
Der Scherif der Grafschaft.  
Englische und französische Hof-  
herren, Pagen, Trabanten.  
Dienerinnen der Königin von  
Schottland. Befolge des Scherifs.  
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.  
Kass.-Eröffnung: 7 Uhr.  
Mittel-Preise.  
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

**Ev!**  
Unterertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht,  
ihre liebe Freunde und Bundesbrüder von dem in  
Dresden erfolgten Ableben ihres lieben Ehenburschen  
**Julius Ernst Naehrer**  
Grossh. Bad. Bauinspektor a. D.  
geziemend in Kenntnis zu setzen. 3061  
**Die Karlsruher Burschenschaft Arminia**  
I. A.  
**Gustav Giehne (XX) XX.**

**Dankfagung.**  
Für die vielen wohlthunenden Beweise der Teilnahme  
während der Krankheit und beim Heimgang meiner lieben,  
teuren Gattin, unserer unbegreiflichen Mutter, Großmutter,  
Schwiegermutter, Schwägerin und Tante  
**Frau Albertine Rogge,**  
geb. Schreiber,  
sowie für die zahlreichen Blumenspenden und die tröstenden  
Worte des Herrn Hofpredigers Fischer am Sarge der Ent-  
schlafenen danken herzlich 25689  
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**  
Karlsruhe, den 22. Februar 1911.

**Trauerhüte**  
in grosser Auswahl stets vorräthig. 2768\*  
- Nur eigenes Fabrikat. -  
**S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.**

**Wie neu**  
wird jeder bei mir gewaschene u. gebügelte  
**Herren-Anzug.**  
Preis für den ganzen Anzug . . . . . 2.20  
" die Jacke . . . . . 1.-  
" " " Hose . . . . . 1.-80  
" " " Weste . . . . . 1.-40  
" " " den Mantel . . . . . 2.50  
Sportsachen . . . . . 80 bis 1.-  
Sportschuhe . . . . . 1.-50  
(Die Sachen werden unentgeltlich abgeholt und wieder zugestellt.)

**Dampf-Waschanstalt**  
**August Pfütznier**  
Karlsruhe, Rüppurr, Langestrasse 2.  
Ffilialen { Karlsruhe: Karlstrasse 27.  
" " " Schützenstrasse 48.  
" " " Zähringerstrasse 58 a.  
Durlach: Hauptstrasse 46. 852.10.7  
Telephon 1447. Telephon 1447.

**Mehl Mehl**  
aus ersten süddeutschen Mühlen  
**Mehl 0** { 1 Pfund 18,-  
5 Pfund 85,-  
**Mehl I** { 1 Pfund 17,-  
5 Pfund 80,-  
**Mehl in** { 5 Pfund Säckchen 95,-  
10 Pfund Säckchen 1.90  
25 Pfund Säckchen 4.25  
empfehlen in bekannter Güte  
**Bucherer**  
in den bekannten Filialen.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt  
in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Leigwaren

4.2 und 2813

Dürrobst

Bruch-Maccaroni

Maccaroni, offen

die Fbd. 28 Ffa.

dünn Fbd. 34 Ffa.

Gemüse-Nudeln

breite Hausmacher

Pfundbon 30 Ffa. an

Eier-Hausmacher

nur in Paket

1/2 Fbd. 40 Ffa.

1/2 Fbd. 20 Ffa.

Neue Zwetschgen

von 32 Ffa. an

Zwetschgen ohne Steine

Fbd. 50 Ffa.

Kranzfeigen

Fbd. 27 Ffa.

Birnbutzel

Fbd. 18 Ffa.

Dampfpfäfel

Fbd. 62 Ffa.

Californische Pfirsiche

und Aprikosen

Fbd. 70 Ffa.

Datteln

Fbd. 35 Ffa.

Mischobst

sehr beliebt

30 u. 40 Ffa.

bettes ohne Stein 60 Ffa.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Bürgerverein der Oststadt G. B.

Einladung.

Hiermit beehren wir uns, die verehrl. Mitglieder unseres Vereins zu der am Dienstag den 14. März, abends 7/9 Uhr im neuen Saale des Restaurants „Gottesauer Schlösschens“ stattfindenden

General-Versammlung

sehr ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

- 1. Befragung des Protokolls der letzten General-Versammlung.
2. Bericht des Schriftführers und Rechners.
3. Bericht der Rechnungsprüfungskommission.
4. Neuwahl des Gesamtvorstandes.
5. Beratung etwaiger Vorträge.
6. Verschiedenes.

Die Vorträge für die Generalversammlung sind schriftlich bis spätestens Freitag, den 10. März bei dem Vorsitzenden, Herrn Boistetter, Leiser einzureichen.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Karlsruhe, den 23. Februar 1911.

3049

Billiges

Schweineschmalz

garantiert rein fein amerikanisches per Pfund 85 Fig.

Kunstspeisefett per Pfund 70 Fig.

Pflanzenfett, gelb u. weiß " " 60 Fig.

Margarine, Extra-Qualität " " 72 Fig.

Palmona 1/2 Pfund-Paket 45 Fig.

Frinus 1/2 Pfund-Paket 40 Fig.

Badöl, feinstes per Liter 80 Fig.

empfehlen 3045

Gottlieb Schöpf

Telephon 2826

Luisenstraße 34, Schützenstraße 13,

Grenzstraße 2, Uhlandstraße 21.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Schneiderin

empfehlen sich im Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderobe zu mäßigen Preisen. Kronenstr. 8, Seitenbau, parterre. B5715.2.1

Villenplatz

Höhe Augustenburg-Grödingen, Aussicht auf Rhein- und Pfingst, billig zu verkaufen. 2.2. Gest. Off. unter Nr. 1732a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Villa

(Kusturort Vergabern) massiv, m. 2 Terrassen, gr. Obst- u. Biergarten, Stajaniemal, f. d. Lage, a. Wald geleg., billig zu verkaufen, evtl. auf mehrere Jahre zu vermieten. Offerten bef. unter Nr. 1504a die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gasmotor

preiswert zu verkaufen. Der Motor kann im Betrieb eingesehen werden. 1739a.2.2

Kanarienhahn

edler Ganzer Hahn, zu 5 Mk. zu verkaufen, evtl. auch 2 Hennen für 3 Mk. Rab. Amalienstr. 27. 4. St.

Zu verkaufen

1 Damenabrad, fast neu, 1 Waschtisch m. Spiegelglas, we. Plasmangel. Zu ertr. Karlsruh. 62. I. W.

Alte Singer-Nähmaschine

billig zu verkaufen od. zu vermieten. Scherzstr. 8, 2. Stod, links. B5718

Elegantes Wäschekorb

billig zu verleihen od. zu verkaufen. Douglasstr. 22, II. B5717

Stellen-Angebote

Junger Mann

gewandter Stenogr. u. Maschinenschreiber, auf das Büro einer Kohlen-Großhandlung zum Eintritt per 1. April d. J. gesucht. 2.1 Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unter Nr. 3036 an die Exped. der „Bad. Pr.“ erb.

Lüchtiger u. zuverlässiger Arbeiter

29 Jahre alt, gelernter Schlosser, sucht Verzeanendposten. Derselbe würde auch die Vertretung einer Fabrik einjähriger Artikel übernehmen. Näheres durch 3032.3.1

Karl Summel, Werderstraße 13.

Für größeren Fabrikbetrieb

wird per 1. April ds. Js. zur Bedienung einer Telephonzentrale u. Erledigung kleiner schriftlicher Arbeiten ein gewandter und gelehrter

Herr gesucht.

Geeignete Bewerber wollen sich melden unter Bekanntgabe ihrer bisherigen Tätigkeit, Vorlage von Zeugnissen u. Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 3010 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bureaugehilfe

zu sofort gesucht. Meldung, Lebenslauf und Zeugnisse, sowie Angabe der Gehaltsansprüche an die Direktion der Badischen Lokals Eisenbahnen, Aktiengesellschaft in Karlsruhe, Erlangerstraße 53.

Beräufnerin

für Herren-Modere-Geschäft gesucht. Den Offerten sind Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche beizufügen. Off. unter Nr. B5673 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Elektromonteur

der sehr gute Erfahrungen in Licht- und Kraftanlagen besitzt, bei hohem Lohne in dauernde Stellung nachwärts gesucht. Persönliche Vorstellung unter Vorlage von Zeugnissen. 3033

Widmann, A.-G.

Fabrik: Karlsruhe-Mühlburg. Tächt. Selbst.

Bauschlosser

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. 1517a.3.3

Kürschner-Behring

kann Offern eintrreten und gründl. Ausbildung erhalten. Adolf Lindenlaub, Kürschnermeister, Kaiserstraße Nr. 191.

Holzmonteur

tüchtig, selbständig gesucht. Offerten unter Nr. B5643 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrling

per 1. April für Manufakturwaren- und Ausheuergehilft gesucht. Offerten unter Nr. 2977 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Privat-Dienstboten

Arbeitsamt jeder Art. 2889.2.2

Städt. Arbeitsamt

(metbl. Arbeitnachweis), Zähringerstr. 100, Telephon 629.

H. Buffetangängerin

jüngere Koch, Restaurations- und Weißschneiderin, sowie Haus- u. Küchenmädchen sofort gesucht. B5746

Köchin

Für 1. März suche ich ein tüchtiges Mädchen, das perfekt kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, in ein herrschaftl. Haus. Zu erfragen unter Nr. B5368 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht

auf 1. oder 15. März ein einf., fleiß. Mädchen, das die Hausgeschäfte versteht und auch etwas kochen kann. Lohn und Behandlung gut. 3035

Kinderfräulein

evang., mit guten Zeugnissen. Gräfin Pfeil, Wendstr. 4.

Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten auf sofort oder später gesucht. Zu erfragen Herrenstraße 25, Trifurkaden. B5695

Mädchen-Gesuch

Ein anständiges, ehrliches, Mädchen, das kochen kann u. die Hausarbeit gerne übernimmt, wird auf 1. März gesucht. Vorzustellen 9 bis 11 und 8 bis 5 Uhr. B5680.2.1

Tüchtiges Mädchen für alles

auf sofort gesucht. Nothstr. 9, 2. Stod, links. Umständlicher zum 15. März oder 1. April ein jüngeres Mädchen gesucht, für einen Hausstand von zwei Personen. Zu melden B5627 Bochstraße 15, 1. Stod.

Ein Mädchen

das kochen kann auf 1. März gesucht. Hoher Lohn. Eisenlohrstraße 33, 3. Stod. B5431.3.3

Eine Frau oder Mädchen

tagsüber für häusl. Arbeiten gesucht. B5787 2.1 Steinstraße 18, 2. St., rechts.

Jüngeres Mädchen

für leichte Hausarbeit tagsüber sof. gesucht. B5676 Dietrichstraße 25, 5. p.

Tücht. Mädchen

aus best. Haushalt, das selbständig kochen kann u. in allen häuslichen Arbeiten beherrscht, von feiner Familie per 15. März gesucht. B5716 Waldstraße 66, 1. Etage.

Ein 14-15jähr. Mädchen

zur Pflege im Haushalt v. morgens 8 bis abends 6 Uhr sofort gesucht. B5711 Amalienstr. 34, II.

Gesucht zum 1. März

tüchtiges Alleinmädchen, das etwas kochen kann. Romaschanlage 13, 4. Stod. Gesucht für sofort oder 1. März Mädchen für Küche und Hausarbeit. 3044

Ein tüchtiges Mädchen

welches kochen kann u. häusl. Arbeiten verrichtet, gesucht. Beugenerstraße 19, 3. Stod. B5762

Zweifelloses, junges Mädchen

für nachmittags zu einem 1 Jahr alten Kinde sofort oder später gesucht. B5734.2.1

Blumenstraße 3, 2. Stod.

Ehrliche Monatsfrau für täglich 2-3 Stunden gesucht. B5747

Mädchen

zu sofort oder 1. März gesucht. B5747

Mehl-Umschlag!

Zur Fastnachts-Bäckerei

Feinstes Ankenmehl 5 Fbd. 10 Fbd. 25 Fbd. 100 Fbd. -81 1.60 3.90 16.25

Feinstes Konsektmehl 5 Fbd. 10 Fbd. 25 Fbd. 100 Fbd. -88 1.75 4.25 17.20

Feinstes Phönix-Extramehl, für best. Torten 5 Fbd. 10 Fbd. 25 Fbd. 100 Fbd. 200 Fbd. -95 1.85 4.40 17.20 33.50

in gestreiften Wischtüchern. 5 Fbd. 10 Fbd. 25 Fbd. 1. 2.05 4.45

Silienmehl 1.05 2.10 4.60

Brotmehl per 200 Fbd. 23.50 2010.2.2

Weißbrotmehl 200 Fbd. 28.50 per Pfund 13, 14 u. 16 Ffa.

Luger & Filialen.

Bestellungen sind nach Durlach zu richten.

Welcher Schneidermeister

nimmt einen ordentlichen Jungen auf Ostern in die Lehre. Offert. unter Nr. B5650 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht

Ein ordentl. Mädchen, das schon als Haushälterin tätig war, sucht Stelle auf 1. April. Offerten unter B5689 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haushälterin

Fräulein gelesenen Alters, tüchtig und erfahren in Küche und Haushalt, sucht Stelle, am liebsten bei einem Herrn oder als Stütze der Hausfrau. Gest. Offerten unter Nr. B5692 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ältere Köchin sucht Stellung

in besserem Haushalt. B5710.2.1 Näheres Philippstr. 19, 3. Stod.

Vermietungen.

Büro

bestehend aus zwei großen Zimmern, eine Treppe hoch, nach der Straße gehend, per 1. April zu vermieten.

L. Wohlschlegel

Kaiserstr. 173.

Freundl. Wohnung

Ranf., 2 Treppen, 1 Zim., Klob., Küche, Keller an alleinst. ruhige Mieterin zu verm. Off. u. Nr. 2965 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Schöne 2-Zimmerwohnung

im 4. Stod mit Zubehör, Koch- und Leuchtgas etc., ist ein ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. B5733

Näh. Körnerstraße 31, II.

Bismarckstr. 29

der 2. Stod mit 7 Zimmern, reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten; der 1. Stod mit 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. B5719

Näheres Querbau ebenda 1. St.

Kochstraße, Nähe der Handelsstraße

schöne Wohnung im 3. Stod von 4 großen Zimmern, Küche, Bad u. Manfardenzimmer, Kammer etc. auf 1. April zu vermieten. Näh. Nachstr. 54, 1. St., Hs. B5687.2.1

Leistungstraße 41

ist der 2. oder 4. Stod mit 4 Zimmern, Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im 4. Stod. B5278

Luisenstraße 27, 2. Stod, große 4-Zimmer-Wohnung

mit reichlichem Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. part. B5689

Wielandstraße 20

ist eine Manfardenzimmer, 3-4 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. B5720

Wohn- und Schlafzimm.

sehr schön, bei älterer alleinst. Dame auf 1. März abzugeben. Näh. Belarstraße 17, 2. Stod. nächst Beltenstraße.

Freundl. möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang in ruh. Gasse auf 1. März od. später zu vermieten. Näh. Körnerstr. 31, II. B5732.2.1

Ein gut möbl. Zimmer

ist mit Pension loszuleihen oder auf 1. März billig zu vermieten. B5688

Waldbornstraße 28a, 4. Stod,

nächst der Kaiserstraße.

Westendstr. 20, part.

hübsch möbl. Salon- und Schlafzimmer auf 1. März od. später zu vermieten. B5596

Zimmer, einfach möbliertes, ist an

sehr ruh. Herrn od. Fräul. auf sofort od. 1. März zu vermieten. B5760

2.1 Adlerstraße 28, Seitenb. III.

Amalienstraße 22, 1. Stod, schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an soliden Herrn zu vermieten. Näh. im Laden. B5730

Kellertstraße 17, 8. St., in nächster

Nähe des Mühlburgertors, ist ein freundlich möbliertes, kleineres Zimmer auf 1. März an soliden Herrn zu vermieten. B5751

Bernhardstraße 6, part., ist ein

schönes, sehr gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Auf Wunsch Klavier. Auch darüber gehend. B5687

Leopoldstraße 30, 3 Treppen, ist ein

möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B5698

Schönenstr. 48, part. erhalten solide

Arbeiter Kost und Wohnung zu billigem Preis. B5265.6.4

Waldbornstr. 21, IV., ist per 1. März

schönes Balkonzimmer mit 1 od. 2 Betten zu vermieten, mit oder ohne Pension. B5682

Waldbornstr. 30, 3 Treppen, ist ein

gut möbl. Zimmer auf 1. März zu vermieten, auch eine Schlafstelle f. ein ordentliches Fräulein. B5729

Winterstraße 47, 1. Stod, ist ein

kleineres, gut möbl. f. d. Zimmer bei ruh. Leuten zu verm. B5714

Zähringerstr. 2, 8. Stod, ist ein

schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. B5693

Zähringerstr. 76, 3. Stod., in der

Nähe des Marktplatzes, ist ein einf. möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B5741

Zähringerstraße 92, 1 Treppe hoch,

nächst d. Marktplatz, ist ein möbl. Zimmer sogl. zu vermieten. B5731

Miet-Gesuche.

Kleinerer Laden

mit 2 Schaufenstern gesucht. Gg. Kaiserstr. von Marktplatz bis zur Waldstraße. Schattenseite bezugs. Offerten unter Nr. B5674 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

3 Zimmer-Wohnung

auf 15. März zu mieten gesucht. 380-400 Mk. Offerten unter Nr. B5748 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Einfach möbl., helles Zimmer,

evtl. mit ganzer oder teilweiser Pension, auf 1. März gesucht. Off. mit Preisangabe unter B5708 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kaufmann sucht per 1. März ein

schönes möbliertes Zimmer bei einfachen Leuten. Offerten unter Nr. B5721 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schönes Zimmer

mit Küche auf sofort gesucht. Offerten unter Nr. B5691 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Leeres Parterrezimmer

zum Bewahren von Waren zu mieten gesucht. Möglichkeit zwischen Adler- und Kaiserstr. Offert. unter Nr. B5700 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht bessere Pension

in Heidelberg, oder in der Nähe, für eine jüngere Dame aus Schloßen. Offerten mit Preis unter Nr. B5708 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkauf von Altmaterial, Ceer u. Kohlenwasserstoffe.

Wir haben öffentlich zu verkaufen: a) Betriebsmaterialien: Seile, Blisch, Leder, Rohhaar, Glas, Gummi u. Kautschukwaren, ...

Versteigerung.

Freitag, den 24. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im Auftrag Nüpprerstraße 20 gegen bar öffentlich versteigern: 1 Pianino, bereits neu, 1 eich. Buffet, 1 Buffet mit Marmorplatte, ...

J. Madlener, Auktionator.

Kurhaus Herrenwies

750 u. d. M. Telefon: Amt Bühl empfiehlt sich bestens als Aufenthalt über die Fastnachtstage. Großes freies Gelände für Wintersport.

Lugano Landgrafs Hotel Bellevue am See

Herliche Lage gegenüber dem Landungsplatz „Paradiso“ I. Rangs mit 100 Betten, Zimmer von Fr. 3.50 bis 7.—, Pension von Fr. 8.— bis 15.—

Gold. Medaille Paris 1900. Großer Preis St. Louis 1904 Langjähriger, glänzender Erfolg!

KALODERMA zur Schönheitspflege der Haut!

Trotz aller Nachahmungen unerreicht! In allen Kulturstaaten im Gebrauch!

Kaloderma-Gelee wirkt sofort lindernd und glättend bei rissiger Haut.

Preis 50 Pfg. und 1 Mk.

Kaloderma-Seife mit Glycerin und Honig bereitet, unübertroffen zur Erhaltung einer hellen und zarten Haut.

Preis 50 Pfg., 3 Stück 1.40 M.

Kaloderma-Reispuder Beliebtes Toilettemittel. Schmiegt sich der Haut auf das innigste an.

Preis 50 Pfg. und 1 Mk.

Kaloderma-Rasierseife steht durch Zusatz von Kaloderma-Gelee an der Spitze sämtlicher Rasierseifen-Fabrikate.

in Aluminium-Hälften Preis 1 Mk.

F. Wolff & Sohn, Hoflieferanten, Karlsruhe.

Zu haben in:

Apotheken, Drogen-, Friseur- und Parfümerie-Geschäften.

Ausnahme-Angebot für die Fastnachtsbäckerei.

- Schweinejchmalz ff. amerikan. garant. rein u. blühend. Pfd. 64 1/2
Pflanzenbuttermargarine Pfd. 52 1/2
Pflanzenbutter weiß, in Taf., gar. reinlichmed. Pfd. 50 1/2
Kaffees stets frisch gebrannte, per Pfd. von 1 20
Tees echt chin., neueste Ernte, per Pfd. von 1 20
Kakao garant., echt holl. per Pfd. von 75 an
Bismarckheringe frische, feinste Ware Doie 1 55
Rollmöpfe frische, Berliner feinste Ware Stüd 5 1/2
Pflaumen Serb., getr. per Pfd. 24 1/2
Stal. Birnschnitz ff. getr. per Pfd. 18 1/2
Weizen-Blütenmehl feinstes per Pfd. 16, 17, 18 1/2

General-Depot von HUSTIN gegen Husten und Heiserkeit per Originalbeutel 15 1/2

Gemeinsame Bezugsquelle, daher billige Preise.

Heinrich Kohlwes, Amalienstr. 25a
Geschw. Hauenstein, Wilhelmstr. 30
Geschw. Feibelmann, Mühlburg, Rheinstraße 34a

Bucherer

- Neue Aprikosen Pfd. 70 1/2
Neue türk. Zwetschgen Pfd. 30 u. 35 1/2
Neue Dampfpfäfel Pfd. 58 1/2
Neue Kirschen, acir. Pfd. 35 1/2
Mischobst, sehr beliebt Pfd. 37 1/2
Mischobst, gutes Pfd. 27 1/2
Neue Franzosen Pfd. 26 1/2

Bucherer in den bekannten Filialen.

Wer getragen

Kleider, Schuhe, Stiefel, Weißzeug zu verkaufen hat, der erzielt den besten Preis bei J. Groß, Markgrafenstr. 16.

Jean Kissel Hoflieferant

- Holl. Schellfische, Kabeljau, Stockfische, Merlans, Rotzungen, Seezungen, Turbot, Hechte, Heilbutt, Zander, Felchen, Rheinsalm, Fisch-Räucherwaren und Marinaden, Leb. u. gek. Hummern, Austern, Kaviar, Junge Gänse, Enten, Poularden, Kapauern, Hahnen.

Obst- und Gemüsekonserven mit 10% Rabatt.

- Malta-Kartoffeln, Matjes-Heringe, Sasse Blut-Orangen, Dessert-Früchte etc., Weine, Liköre, Sekt, alles in größter Auswahl.

Pianos

in moderner Ausführung und großer Haltbarkeit werden unter mehrjähr. sachm. Garantie billig abgegeben.

Schreibmaschinen

- 1 Lilliput ... 25.-
1 Rignon ... 80.-
1 Hammond ... 120.-
1 Stangler ... 200.-
1 Adler ... 220.-
1 Ideal ... 230.-
1 Stöwer ... 250.-

Gebr. Boscherl

Drogerie-Einrichtung, National-Registrierkaffe, großer Doppel-Whit, großer Kaffenschrank werden billig abgegeben bei Albert Salzer, Karlsruhe.

Diwan

mehrere neue, gut gearb. Stoff-, Rind- u. Leinwanddiwanen werden u. Garantie u. 26, 36, 42 M. anverkauft.

Wer übernimmt Umzug

einer 3 Zimmerwohnung von Steingarten nach Ebersheim und zu welchem Preis? Off. unter B5677 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Primaner

erteilt Nachhilfeunterricht in Grammatik, Latein, Griechisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Dänisch, Niederländisch, Russisch, Polnisch, Hebräisch, Arabisch, Hebräisch, Griechisch, Latein, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Dänisch, Niederländisch, Russisch, Polnisch, Hebräisch, Arabisch.

Heirat

Gebild. Fräul., anfangs 30., mit 12000 Mk. Verm., tüchtig im Geschäft u. Hauswart, fleißig und bescheiden, wünscht mit alter., kath. Herrn, Beamter od. bess. Geschäftsmann, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Off. unter Nr. B5703 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

500 Mark

zu leihen gesucht von Studierenden zur Beendigung seiner Studien. Offerten unter J. K., postlag. Karlsruhe, B5743.2.1

Breite, silberne Halskette verloren

Rittm. nachm. 3 Uhr auf d. Weg Eisenlohrstr.—Ludwig-Büh-Stranlenheim. Siegen gute Belohn. abzug. 3038 Eisenlohrstr. 35, 2. Stod.

Gefunden am Sonntag

eine silberne Damenuhr. Abgehoben gegen Erstattung der Invektionskosten. 3043 Beethovenstr. 2.

Sünderwagen

zu erhalten, gut erhalten, zu verkaufen, kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe Körnerstr. 19, parterre, erb. B5697

Gebrauchter Kaffenschränk

zu kaufen gesucht. 2.1 Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 3009 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Piffon, sowie 1/2 Geige

abzugeben. B5740 Duracherstr. 59, 3. Et.

Schönes Schlafzimmer

wird preiswert abgegeben. 3026 Markgrafenstr. 21/23.

Bülig abgegeben

von best. gel. Herrn, mittl. Figur, seine schw. Wdte, Felicine, Ueberzieher, Sattel, etc. B5727 Helfersstraße 17, 2. Stod.

„LUX“

Privat-Detectiv-Institut und Auskunfts-Büro. Inhaber Th. Allenbach und J. Schaller, Karlsruhe i. B., Kronenstr. 12/14, Telefon 2778

Auskünfte

über Vermögens- u. Familienverhältnisse, Einkommen u. s. w. Ermittlungen und Erhebungen jeglicher Art. Ebenso Liebermannungen, Anfertigungen von Bittgesuchen, Eingaben, Schriftsätzen etc.

Eltern

versichern vorteilhaft ihre Kinder bei der Deutschen Lebensversicherungsbank Aktien-Gesellschaft, Berlin. Prospekte und Auskünfte durch die Subdirektion Karlsruhe, Schloßplatz 7, Telefon 2808.

Einziehung dubioser Forderungen.

Große Erfolge! Beste Referenzen! W. F. Krüger, Karlsruhe, Adlerstraße 40.

Weiterer Abschlag!

Marinaden

Aus unserem zehnten direkten Waggon: Bismarck-Heringe

offen Stüd 4 Pfa. 4 Liter-Dose 1.60

Rollmöpfe offen Stüd 4 Pfa. 4 Liter-Dose 1.60

Brat-Heringe Stüd 8 Pfa. 8 Liter-Dose 2.80

Heringe in Gelee 1/4 Pfd. 10 Pfa. 4 Liter-Dose 2.00

Sardinen 5 Pfd.-Käffel offen Pfd. 30 Pfa.

Neue Holländer Voll-Heringe große Pische Stüd 4 Pfa.

extra ausgelesene Milchener Stüd 6 Pfa.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Apfelwein

unter Garantie für absolute Reinheit, aus nur prima saueren Äpfeln gegerast, 2 Liter 26 Pfa. Moser, Osterweier, Baden. Häfler leibweine von 30 Rtr. an

Großes Restaurant

in Straßburg ist zu verpachten. Kautionsfähige Metzger od. Koch bevorzugt. Offerten unter Nr. 1250a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gasmotor

5 bis 8 PS., Gille, liegend, wie neu, billig zu verkaufen. B4575.2.1 Max David, Karlsruhe, Dürrenstraße 6.

Abschlag!

Schmalz

garantiert rein amerikanisches Pfd. 63 Pfg.

deutsches Pfd. 73 Pfg.

Badöl Liter 80 Pfg.

Pflanzenfett gelb und weiß Pfund 55 Pfg.

Margarine Pfund 72 Pfg.

Mehl O 5 Pfund 85 Pfg.

Mehl I 5 Pfund 80 Pfg.

Blütenmehl in praktischen Handtaschen 5 Pfund Nr. 95 Pfa.

10 Pfund Nr. 1.90

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und solche hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gesch. Offerten erbetet.

An- u. Verkaufsgeschäft Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Giebelwand

zu Reklamezwecken im Zentrum der Stadt abzugeben. Offerten unter Nr. 2824 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wirtschaft

mit schöner Wohnung, ist der 1./4. aber später in Kapf zu vergeben. Offerten unter Nr. B5539 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.